

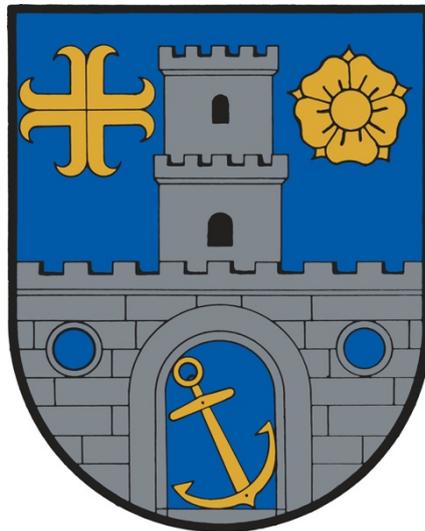
# VAREL

*die sportlich aktive Stadt*

---

## Sportstättenentwicklungskonzept der Stadt Varel

---



2018

## **SPORT und BEWEGUNG in VAREL**

### **das SPORTSTÄTTENENTWICKLUNGSKONZEPT der Stadt VAREL**

#### **Inhaltsverzeichnis**

Varel-Eine Stadt stellt sich vor

1. Einleitung
2. Allgemeine Angaben
  - 2.1 Planungsinhalt des SSEK
  - 2.2 Planungsziele des SSEK
  - 2.3 Planungszeitraum des SSEK
  - 2.4 Planungsgebiet des SSEK
  - 2.5 Einwohner der Stadt Varel
3. Sportentwicklung
  - 3.1 Organisationsstrukturen des Sportes
  - 3.2 Die Sportvereine in Varel
  - 3.3 Zusammenarbeit Sport/Schule
  - 3.4 Häufigkeit der Sportarten
  - 3.5 Nichtorganisierter Sport in Varel
  - 3.6 Sportbedarfsermittlungen nach Sportarten  
(Sportentwicklungsplan Kreissportbund Friesland e. V.)
4. Sportstättenentwicklungskonzeption
  - 4.1 Bestandserhebung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume
  - 4.2 Bewertungskategorien
  - 4.3 Bestandsbewertung der Sportanlagen
  - 4.4 Künftige Bedarfe an Sportanlagen
    - 4.4.1 Bedarf für gedeckte Sportanlagen (Sporthallen und -räume)
    - 4.4.2 Bedarf für Großspielfelder
    - 4.4.3 Bedarf für Kleinspielfelder
    - 4.4.4 Bedarf für Leichtathletikanlagen
    - 4.4.5 Bedarf für Schulsportanlagen
  - 4.5 Erholung und Sport/weitere Bewegungsräume
  - 4.6 Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Nachhaltigkeit
5. Förderung von Sportstätten/Wie sind Investitionen im Sport finanzierbar
6. Die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft
7. Bilanz/Wie ist der Zustand der Sportanlagen in Varel?

## 8. Sportstättenentwicklungskonzeption als Bestandteil der Stadtplanung

## 9. Maßnahmen/Handlungsempfehlungen/Ausblick

### 9.1 Varel Themen

9.1.1 Unterschiedliche Zuständigkeiten/Stadt Varel vs. Landkreis Friesland

9.1.2 Sportvereinsstruktur

9.1.3 Arbeitskreise

9.1.3.1 Arbeitskreis Schulen-Vereine-Stadt

9.1.3.2 Arbeitskreis Stadt-Landkreis-Kreissportbund

### 9.2 Gedeckte Sportanlagen

9.2.1 Gerhard-Deharde-Turnhalle (1i)

9.2.2 Jugend- und Vereinsheim Weberei (2d)

9.2.3 Sportanlage Arngaster Straße und Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (3h,3i)

9.2.4 Sporthalle Grundschule Langendamm (4f)

9.2.5 Sportanlage Riesweg (5c)

9.2.6 Sportanlage Plaggenkrugstraße (6j)

9.2.7 Sportanlage Altjührden (7b)

9.2.8 Sportanlage Büppel (8g)

9.2.9 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (10)

9.2.10 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium mit Gymnastikraum (11a,11b)

9.2.11 Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel mit Spiegelsaal (12a,12b)

9.2.12 Sporthalle Grundschule Osterstraße (13)

9.2.13 Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (14)

9.2.14 Sporthalle Grundschule Hafenschule (15)

9.2.15 Hallenbad Stadt Varel (16)

9.2.16 Weltnaturerbeportal

### 9.3 Ungedeckte Sportanlagen

9.3.1 Sportanlage Windallee (1a-1h)

9.3.2 Stadtpark (2a-2c)

9.3.3 Sportanlage Arngaster Straße (3a-3g)

9.3.4 Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (4a-4e)

9.3.5 Sportanlage Riesweg (5a-5b)

9.3.6 Sportanlage Plaggenkrugstraße (6a-6j)

9.3.7 Sportanlage Altjührden (7a)

9.3.8 Sportanlage Büppel (8a-8f)

9.3.9 Sportanlage Neuenwege (9)

9.3.10 Freibad am Bäker (17a-17d)

#### 9.4 Eine Zentrale Sportanlage/Zukunftsprojekt Sport- und Bürgerpark

9.4.1 Warum eine zentrale Sportstätte (mit Kulturstätte/Multifunktionshalle)?

9.4.2 Szenarien

9.4.2.1 Standort Langendamm

9.4.2.2 Standort Arngaster Straße/Streek

9.4.2.3 Standort Obenstrohe

9.4.2.4 Standort Büppel

9.4.3 Das mögliche Anforderungsprofil an die zentrale Sportanlage

9.4.4 Bürgerbeteiligung und Vereinsbeteiligung

9.4.5 Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

9.4.6 Finanzierung der neuen Sportanlage

9.4.7 Finanzbedarf

10. Fazit und Schlusswort (endgültig erst nach der Diskussion Vereine und Politik)

11. Anlagen und Glossar

11.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume

11.1.1 Sportanlagen in öffentlicher Trägerschaft

11.1.2 Bewegungsräume in öffentlicher Trägerschaft

11.1.3 Sportanlagen in privater/vereinseigener/kommerzieller Trägerschaft

11.2 Gliederung nach gedeckten und ungedeckten Sportanlagen

11.3 Gliederung nach Organisationsstruktur der Sportanlagen

11.4 Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport

11.5 Auslastung der Sportanlagen durch den organisierten Sport

11.5.1 Auslastung der Großspielfelder durch Sportvereine

11.5.2 Auslastung der Kleinspielfelder durch Sportvereine

11.5.3 Auslastung der Sporthallen durch Schulen und Sportvereine

11.6 Berechnung des Bedarfs für Groß- und Kleinspielfelder

11.7 Mittelfristige Maßnahmenplanung im Schul- und Verwaltungsbau des Landkreises Friesl.

11.8 Städtebauliche Entwürfe Waldstadion (Windallee)

11.9 Planungsidee: Gestaltung Sport- und Bürgerpark Varel

11.10 Absichtserklärung Vareler Fußballvereine

11.11 Begutachtung der Sportanlagen auf Lärmimmission

11.12 Vergleich von Natur- und Kunststoffrasen

11.12.1 Vergleichskriterien

11.12.2 Kostenvergleich

11.13 Anlagen zur Sportförderung

11.14 Hinweise und Erklärungen zur Sportbedarfsermittlung

11.15 Stadtteile der Stadt Varel

11.16 Glossar

## **Varel-Eine Stadt stellt sich vor**

Varel ist eine Stadt und selbständige Gemeinde in Friesland am Jadebusen in Niedersachsen, südlich von Wilhelmshaven. Sie ist mit 24.531 Einwohnern (Stand 31.12.2015) die größte Stadt im Landkreis Friesland. Ihre Beliebtheit als Ferien- und Tagungsort verdankt sie der landschaftlich und klimatisch besonders günstigen Lage am Jadebusen (gemäßigtes Seeklima).

### **Struktur**

Varel ist in 22 Stadtteile aufgeteilt. Diese bestehen aus dem Stadtkerngebiet und 21 Ortsteilen. Eine Liste der Stadtteilnamen ist dem Sportstättenentwicklungskonzept mit der Anlage *11.14 Stadtteile der Stadt Varel* beigefügt.

### **Fläche**

Etwas mehr als dreiviertel des Stadtgebietes von Varel bestehen aus Landwirtschaftsflächen. Bemerkenswert ist zudem der für eine Stadt an der Nordseeküste vergleichsweise hohe Anteil an Waldflächen, der zehn Prozent knapp überschreitet. Die Gesamtfläche der Stadt beträgt 113,5 km<sup>2</sup>.

### **Geschichtliches**

Urkundlich erwähnt wurde Varel zum ersten Mal im Jahr 1123.

Seit 1986 ist Varel selbständige Gemeinde mit der Bezeichnung Stadt nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz.

### **Politik**

Die Vertretung der Stadt Varel (Rat der Stadt) besteht aus 32 Ratsfrauen und Ratsherren. Der Rat der Stadt wird durch eine Kommunalwahl für jeweils fünf Jahre gewählt. Die aktuelle Wahlperiode begann am 1. November 2016 und endet am 31. Oktober 2021. Stimmberechtigt im Rat der Stadt ist außerdem der hauptamtliche Bürgermeister.

### **Wirtschaft**

Varel ist vor allem durch mittelständische Betriebe geprägt. In Varel produzieren eine Reihe von Industrieunternehmen.

## **1. Einleitung**

### **Sportentwicklungsplanung (SEP) und Sportstättenentwicklungskonzept (SSEK) - ein wichtiges Entscheidungsinstrument in der Kommunalpolitik**

In einer modernen Umgebung stellen sportliche Aktivitäten, und so auch deren Förderung, eine maßgebliche Stütze der gesellschaftlichen Struktur dar. Sie tragen zur Entwicklung einer hohen Lebensqualität bei. Dies geschieht durch Förderung der Gesundheit, Steigerung der sozialen Kompetenzen sowie Wahrung und Weiterentwicklung des Kulturguts. Zur Aufgabe der Kommunen, welche sich als Kuratoren ihrer Bevölkerung verstehen, zählt die Schaffung eines attraktiven Sportstättenangebotes. Dabei ist bei der Umsetzung der erforderlichen Themenschwerpunkte bei den Kommunen eine Unterscheidung in Pflichtaufgabenbereiche (Schulsport) und freiwillige Aufgabenbereiche (Vereinsport, Breitensport, Individualsport) vorzunehmen.

Das Sportstättenentwicklungskonzept bietet die Möglichkeit, rationale Entscheidungen zu treffen, die zugleich bedarfsorientiert und konsensual abgestimmt sind.

Damit bekommt der Sport, aber auch die kommunalpolitischen Verantwortlichen, eine verlässliche Planungsgrundlage. Grundlage für die Erarbeitung eines SSEK bilden die Bestandsaufnahme der Sportanbieter, der Sportangebote, der vorhandenen Sport- und Bewegungsräume sowie die Bedarfsanalysen für das ausgewiesene Einzugsgebiet.

Aus der Gegenüberstellung der Ergebnisse der Bedarfsanalyse mit den Ergebnissen der Bestandsaufnahme können Bilanzierungen für verschiedene Sportstättentypen vorgenommen werden. Diese Gegenüberstellung liefert Erkenntnisse hinsichtlich einer Unter- oder Überversorgung an Sportstätten im Betrachtungsgebiet.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten und Herangehensweisen zur Ermittlung des Sportstättenbedarfs. Mit den Veränderungen im Sportverhalten der Bevölkerung und dem demografischen Wandel fällt es aber zunehmend schwerer, den exakten Bedarf für die (traditionellen) Sportanlagen zu bestimmen. Die frühere Berechnung des Bedarfs auf der Grundlage des Goldenen Planes hat lange ihre Verbindlichkeit und Gültigkeit verloren. Bevölkerungsbefragungen zum Sportverhalten liefern differenzierte Ergebnisse, sind aber teils nur sehr aufwendig durchzuführen.

Aber welche Aussagen für die aktuellen und künftigen Bedarfe sind von besonderer Relevanz?

Bei den Sportaußenanlagen sind das die Bedarfe für die Rasensporttreibenden Vereine und für die Leichtathletik.

Speziell beim Fußball ist dies über die jeweiligen Gesamt-Nutzungszeiten gut darzustellen und zu ermitteln. An Hand der Belegungszeiten für den Trainings- und Wettkampfsbetrieb ergibt sich die Anzahl der erforderlichen Spielfelder. Hierbei geht man von 600 bis max. 800 Nutzungsstunden für einen Naturrasenplatz und von ca. 1.200 bis 1.400 Stunden für einen Kunststoffrasenplatz aus.

Bei dem Bedarf an Hallenkapazitäten stehen zuerst die Bedarfe für den Schulsport an. Auch hier lässt sich der erforderliche Bedarf über die Belegungszeiten (wöchentliche Gesamtsportstunden) ermitteln. Damit ist im Wesentlichen der Bedarf während der Unterrichtszeit gegeben.

Danach stehen die Hallen-Kapazitäten für die übrigen Bedarfe zur Verfügung, für Sport-AGs, schulische Ganztagsangebote, Vereinsarbeit, Gesundheits- und Rehasport- und sonstige Bewegungsangebote.

Weitere Bedarfe ergeben sich für die Bewegungsförderung von Kindern im Vorschulalter und dem dringenden Bedarf für die Ganztagsbetreuung in Schulen. Ferner gewinnt der Stellenwert im Seniorenbereich an Gewicht.

Das Ergebnis der Sportentwicklungsplanung und des Sportstättenentwicklungskonzeptes sollte sein, Ziele und Leitlinien für die kommunale Sportpolitik zu formulieren sowie die geeigneten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Zielerreichung auszusprechen.

Bei der Konzepterstellung sollten immer wieder einzelne Arbeitsergebnisse, Zwischenstände sowie die Erarbeitung der Leitlinien und Handlungsempfehlungen im Konsens aller Beteiligten abgestimmt, diskutiert und gestaltet werden.

Nur so kann eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz erreicht werden. Damit ist eine fundierte Grundlage für eine bedarfsgerechte Sportpolitik gegeben.

## **2. Allgemeine Angaben**

### **2.1 Planungsinhalte des SSEK**

Das hier vorliegende Sportstättenentwicklungskonzept berücksichtigt ausschließlich kommunale/ öffentliche Einrichtungen in der Stadt Varel. Es versteht sich als konzeptionelle Planungsgrundlage zur Abdeckung des anfallenden Bedarfs für die sportinteressierten Einwohner der Stadt Varel im betrachteten Zeitraum.

Private und kommerzielle Sportstätten und Sportstättenangebote, wie Fitnessstudios, Reitsportanlagen u. a. werden erfasst und im Bestand dargestellt. Da sich diese Einrichtungen in privater Hand befinden, kann keine verbindliche und differenzierte Aussage und Bewertung für künftige Entwicklungen getroffen werden. Daher werden diese Objekte in eine künftige Bilanzierung und Planung nicht mit einbezogen.

Das Sportstättenentwicklungskonzept soll Grundlage für künftige investive Maßnahmen zur Erhaltung, Schließung oder den Neubau von Sportstätten in der Stadt Varel sein.

Das Sportstättenentwicklungskonzept trifft Aussagen über erforderliche quantitative und qualitative Veränderungen in Bezug auf das aktuelle Sportangebot in der Stadt Varel. Diese Aussagen sind Empfehlungen. Die Umsetzung des Sportstättenentwicklungskonzeptes wird von politischen Entscheidungen und den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Varel sowie weiteren zukünftigen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten abhängig sein.

Der Konzeptinhalt kann keine künftigen Veränderungen im Sportverhalten der Bevölkerung und in den Vereinsausrichtungen (Trendsportarten, Angebotswechsel u. a.) berücksichtigen, sofern diese bei Erstellung des Konzeptes nicht abzusehen gewesen sind.

### **2.2 Planungsziele des SSEK**

Das Ziel des Sportstättenentwicklungskonzeptes ist es, ein städtebauliches Orientierungswerk für eine nachhaltige Entwicklung und Verteilung bzw. den Erhalt von Sportstätten im Planungsgebiet für den Zeitraum bis 2022<sup>1</sup>, in Abhängigkeit und unter Einbeziehung von Stadtentwicklung, Sportentwicklung, Demographie und kommunaler Wirtschaft, für die Stadt Varel aufzustellen.

Auf der Grundlage des erfassten Sportstättenbestandes, der Bauzustandsbewertung sowie der Aussage zur Sportentwicklung<sup>2</sup> in der Stadt Varel wird der sich daraus ergebende Bedarf für die Stadt Varel und deren Bevölkerung für den Betrachtungszeitraum aufgezeigt.

<sup>1</sup> Teilweise bei Großprojekten auch langfristig (z.B. Hallenbad)

<sup>2</sup> Für die künftige Sportentwicklung der Stadt Varel wurde 2017 ein Sportentwicklungsplan unter Federführung des Kreissportbundes Friesland e. V. erarbeitet.

Auf dieser Basis entsteht ein detaillierter Leitplan, der über den Planungszeitraum in die Stadtplanung integriert werden sollte.

Die Erkenntnisse aus dem Sportstättenentwicklungskonzept sind eine wesentliche Grundlage für künftige Entscheidungen über Investitionen in die Sportanlagen in der Stadt Varel.

### **2.3 Planungszeitraum des SSEK**

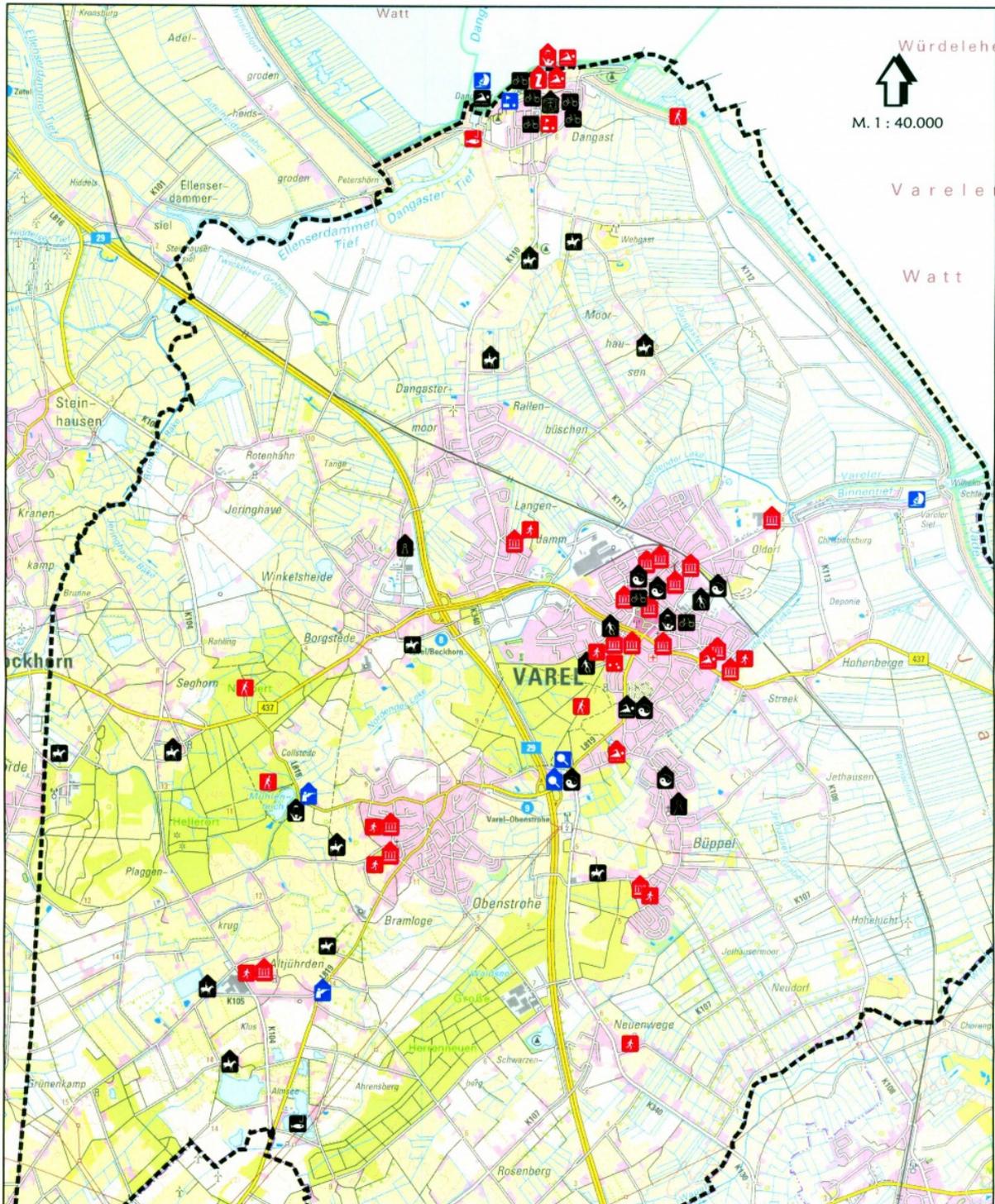
Die Betrachtung der Entwicklung für das Konzept bezieht sich auf den Zeitraum bis 2022. Damit entspricht es dem Zeitraum des zu erstellenden Finanzplanes der Stadt Varel. Es wird nicht für sinnvoll erachtet, ein Konzept über eine längere Zeitspanne zu erarbeiten, da Zahlen für den Zeitraum nach 2022 nicht vorliegen.

Das Sportstättenentwicklungskonzept sollte in regelmäßigen Zeitabschnitten aktualisiert und fortgeschrieben werden. In Auswertung einer sogenannten Soll-Ist „Bestandssituation“ sowie unter Einbeziehung der territorialen Entwicklung sollten die erreichten Ergebnisse und Veränderungen geprüft und in das Sportstättenentwicklungskonzept eingearbeitet werden.

Als Zeitintervall für die Aktualisierung und Fortschreibung sollte ein Fünfjahreszeitraum ausreichend sein. Bei den künftigen Betrachtungen kann aber davon ausgegangen werden, dass sich die Rahmenbedingungen nach 2022 nicht gravierend ändern werden.

## 2.4 Planungsgebiet des SSEK

Das Planungsgebiet ergibt sich aus der nachfolgenden Karte.



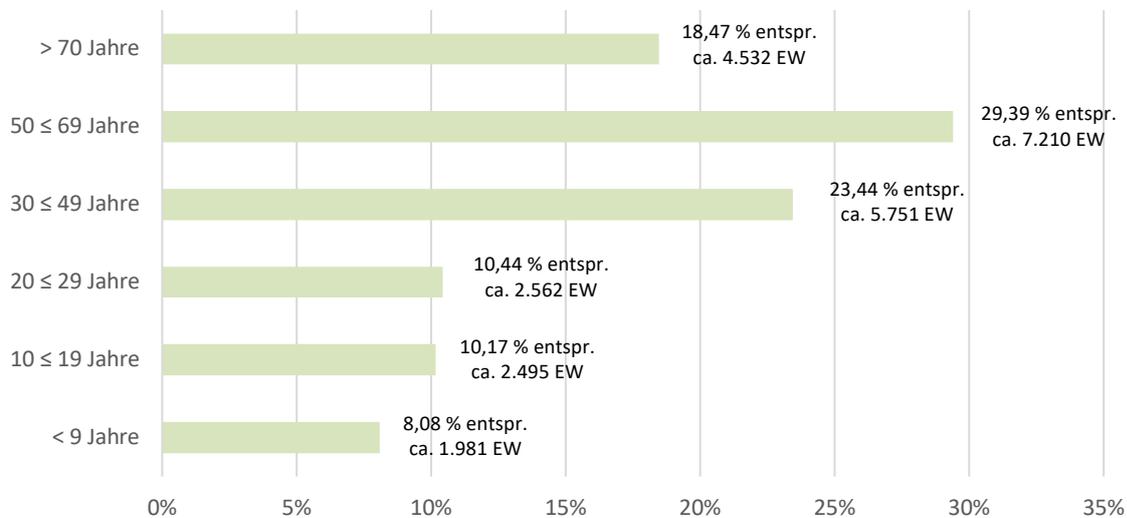
<b>Symbole:</b>	Gesundheitssport	Tanzsport	Wassersport	kommunal	privat/gewerblich	Verein
Sporthalle	Kegelbahn	Radfahren	Sportplätze	ungedeckt	gedeckt	
Bäder	Tenishalle	Boule	Wandern	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">                 Übersichtskarte                  Sportanlagen der Stadt Varel                  Stadt Varel, FB Planung und Bau 26.07.2016             </div>		
Zumba	Schießsportanlage	Reitanlage	Minigolf			
Saunaanlage	Bowlingbahn	FitnessStudio	Angeln			

## 2.5 Einwohner der Stadt Varel

Einwohnerzahl per 31.12.2015	24.531
Einwohnerzahl 2022 (Prognosewert)	24.741 <sup>1</sup>

## Bevölkerungsstruktur der Stadt Varel 2016

Grafik 1 – Bevölkerungsstruktur für 2016



## Daten- und Bezugsquellen

Der aktuellen Ermittlung des Sportverhaltens sowie der Erstellung einer Prognose bis 2022 werden folgende Daten der Stadt Varel zugrunde gelegt:

- Einwohnerzahl und Bevölkerungsstruktur der Stadt Varel (Stadt Varel, Stand 31.12.2015)
- Kreissportbund Friesland Mitgliederstatistik (Stand 09.03.2016)
- Bestandsaufnahme Schulen (Stadt Varel vom 01.08.2016)
- Bestandsaufnahme Sportstätten (Stadt Varel vom 01.08.2016)

<sup>1</sup> Das Statistische Landesamt Niedersachsen geht von einem jährlichen Wachstum von ca. 30 Einwohnern aus. Daraus ergibt sich für 2022 ein Zuwachs von 210 Einwohnern zu 2015.

### 3. Sportentwicklung

#### 3.1 Organisationsstrukturen des Sportes

Eine Klassifizierung des aktuell betriebenen Sports wird in folgender Form vorgenommen:

- Schulsport  
(vom Schullehrplan vorgeschriebener Pflichtsport)
- Vereinssport/organisierter Sport  
(von Vereinsmitgliedern freiwillig organisierter Breiten-, Freizeit- und Familiensport sowie Trainings-, Wettkampf- und Leistungssport)
- Nichtorganisierter Sport  
(Freizeitsport, wird von der Bevölkerung individuell in Aktivitäten wie Radfahren, Wandern, Joggen u. ä. ausgeübt; hierzu gehören auch die körperliche Ertüchtigung von Kindern und Jugendlichen auf Spiel-, Tob- und Tummelplätzen)
- Sport in kommerziellen Einrichtungen  
(in Fitnessstudios, Tennishallen, Kegel- und Bowlingbahnen, Reitanlagen, Tanzschulen u. ä.)

Für die Erarbeitung des Sportstättenbedarfs lassen sich die Organisationsformen in zwei Hauptkategorien zusammenfassen:

- Schulsport
- Sport der Bevölkerung (Vereins- und Freizeitsport)

Der Sport der Bevölkerung untergliedert sich weiter in:

- Organisierter Sport
- Nichtorganisierter Sport

### 3.2 Die Sportvereine in Varel

In der Stadt Varel gibt es gegenwärtig 36 beim Kreissportbund Friesland e.V. eingetragene Sportvereine mit einer Gesamtmitgliederzahl von 8.819 (Stand 09.03.2016). Das bedeutet, dass bei einer Gesamteinwohnerzahl (Stand 31.12.2015) von 24.531 Bürgern 35,95 Prozent der Vareler Bevölkerung in gemeinschaftlichen Sportverbänden organisiert sind.

Eine Besonderheit in Varel stellt die Rheumaliga mit ihren 1.150 eingetragenen Mitgliedern dar. Hier wird nachhaltig Gesundheits- und Rehasport unter Anleitung fachlich qualifizierten Personals durchgeführt. Die Rheumaliga ist jedoch kein eingetragener Sportverein und ist somit nicht beim Kreissportbund im organisierten Mitgliederbereich erfasst.

Im Nachfolgenden ist die lokale Sportvereinsstruktur in Verbindung mit den von den Vereinen genutzten Sportstätten dargestellt.

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
TuS Obenstrohe e. V.	Aerobic Badminton Fit-Mix Fußball Gesundheitssport Gymnastik Handball Rheumasport Schwimmen Tanzen Tischtennis Turnen Volleyball Yoga	1.663	4a-e SA Langendamm/Dangastermoor 5a-b SA Riesweg 6a-i SA Plaggenkrugstraße 3i Sporthalle Arngaster Straße 5c Sporthalle Riesweg 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 16a-c Hallenbad Stadt Varel

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Vareler Turnerbund e. V.	Basketball Fit-Bo Gymnastik Handball Judo/Ringen Leichtathletik Rehasport Schwimmen Tischtennis Triathlon Turnen Volleyball Walking/Laufen Wassergymnastik	1.368	1a-h SA Windallee 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle 3h Gymnastikraum Rodenkirchener Str. 3i Sporthalle Arngaster Straße 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 16a-c Hallenbad Stadt Varel 18 Spiegelsaal Börse
Rheumaliga <sup>1</sup>	Wassergymnastik Trockengymnastik Funktionstraining	1.150	3h Gymnastikraum Rodenkirchener Str. 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 15 Sporthalle Grundschule Hafenschule 18 Spiegelsaal Börse 31 Gesundheitshaus Varel
TuS Büppel e. V.	Aikido Fit for fun Fußball Gesundheitssport Gymnastik Kinderturnen Schwimmen Tanzen Turnen Volleyball	937	8a-f SA Büppel 9 SA Neuenwege 3i Sporthalle Arngaster Straße 7b Sporthalle Altjührden 8g Sporthalle Büppel 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 15 Sporthalle Grundschule Hafenschule 16a-c Hallenbad Stadt Varel
TuS Dangastermoor e. V.	Einrad/Jonglieren Freizeitsport Fußball Gesundheitssport Gymnastik Handball Jiu Jitsu Tischtennis Turnen Volleyball	759	4a-e SA Langendamm/Dangastermoor 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle 3i Sporthalle Arngaster Straße 4f Sporthalle Grundschule Langendamm 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 15 Sporthalle Grundschule Hafenschule

<sup>1</sup> Die Rheumaliga findet unter den vom Kreissportbund Friesland e. V. erfassten aktiven Sportlern keine Berücksichtigung, da diese nicht im Kreissportbund Friesland e. V. als Mitglied eingetragen ist.

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e.V. Bezirk Oldenburg-Nord e.V. OG Varel	Breitensport Erste Hilfe Katastroph.-schutz Rettungswachdie. Schwimmausbild. Tauchausbildung	509	16a-c Hallenbad Stadt Varel 17a-c Freibad „Am Bäker“ 21a-e DanGastQuellbad 29 Strand Tapken
Tennisverein Varel e. V.	Tennis	316	54a Tennisfeld Tennisanlage Varel 54b Tennishalle Tennisanlage Varel
Wassersportverein Varel e. V.	Drachenboot Kanu Fahren Motorboot Fahren Segeln	274	27 Steganlage Vareler Hafen
Reitgemeinschaft Dangast e. V.	Dressurreiten Ponyreiten Springreiten	274	38 Pferdehof Funke (Reithalle)
Klotschießer- und Boßelverein „Vorwärts-Bahn frei“ Langendamm Dangastermoor e. V.	Boßeln	258	Boßelstrecken im Vareler Land
TuS Varel 09 e. V.	Fußball	252	1a-h SA Windallee 3a-f SA Arngaster Straße 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle 3i Sporthalle Arngaster Straße 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl.
Jugend-Förderverein e. V.	Fußball	206	3a-f SA Arngaster Straße 4a-e SA Langendamm/Dangastermoor 5a-b SA Riesweg 6a-i SA Plaggenkrugstraße 8a-f SA Büppel 3i Sporthalle Arngaster Straße 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Klootschießer- und Boßelerverein „Sied an de Grund“ Rosenberg e. V.	Boßeln	196	Boßelstrecken im Vareler Land
Klootschießer- und Boßelerverein „He löpt noch“ Altjührden e. V.	Boßeln	187	Boßelstrecken im Vareler Land
Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu weg“ Büppel e. V.	Boßeln	166	Boßelstrecken im Vareler Land
Tanzsportclub “Schwarz-Gelb” Varel e. V.	Tanzen (Standard, Latein, u. a.) Zumba	146	13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 53 Tanzschule von Oehsen Grabstede: Zum Sandkrug Jaderberg: Schützenhof
Klootschießer- und Boßelerverein „Liek herut“ Grünenkamp e. V.	Boßeln	143	Boßelstrecken im Vareler Land
Fitness und Sportverein Varel e. V.	Bodyforming Bokwa Gesundheitssport Nordic Walking Walking Zumba	137	12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 24 Vareler Forst
Badminton Verein Varel e. V.	Badminton	102	12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen
Sport Club Varel e. V.	Ballsport Jiu Jitsu Petanque/Boule Rugby	99	1a-h SA Windallee 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen
Sportverein Büppel e. V.	Bikepolo Freizeitsport Fußball Inline-Skating Tischtennis	96	8a-f SA Büppel 2d Mehrzweckhalle Weberei 8g Sporthalle Büppel 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium
Jade-Yacht-Club Dangast-Varel e. V.	Motorbootfahren Rudern Schwimmen Segeln Wakeboarden Wasserski	95	26 Steganlage Dangast

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Klootschießer- und Boßelerverein „Liek herut“ Streek-Hohenberge e. V.	Boßeln	92	Boßelstrecken im Vareler Land
Schützenverein Altjührden e. V.	Schießsport	78	56 Schießsportanlage Altjührden
Klootschießer- und Boßelerverein “He löpt good” Brunne e. V.	Boßeln	64	Boßelstrecken im Vareler Land
Schützenverein Obenstrohe e. V.	Schießsport	54	57 Schießsportanlage Obenstrohe
Segelverein Varel e. V.	Segeln	51	27 Steganlage Vareler Hafen
Reitclub Varel-Rallen-büschen e. V.	Dressurreiten Springreiten Volligieren	47	41 Reitanlage Langner
Turnverein Altjührden e. V.	Badminton Faustball Gymnastik Handball	45	3i Sporthalle Arngaster Straße 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen
Automobil-Touring-Club Varel und Friesische Wehde e. V.	PKW - Turnier Sport Jugend - Kart -Slalom Fahrrad - Turniere	43	Fahrzeughandel Wienken GmbH im Gewerbegebiet Langendam
Petanque-Club “Jadeboule” e. V.	Boule	38	1a-h SA Windallee 2a Stadtpark (Boule-Platz)
Schachclub Varel von 1986 e. V.	Schach	32	Vereinslokal „Amigos“ am Schloßplatz
Reit- u. Fahrverein Obenstrohe e. V.	Vielseitigk.-reiten	28	49 Reitsportanlage in der Grünenkamper Straße
Reitgemeinschaft Friesland e. V.	Dressurreiten Schul- und Pferdereiten Springreiten Vielseitigk.-reiten	26	38 Pferdehof Funke 44 Ponyhof Am Tannenkamp
Modellflug Gemeinschaft Weserflug e. V.	Fliegen mit Modellen Indoor Fliegen	23	3i Sporthalle Arngaster Straße 60 Modellflugplatz am Nördlichen Feldweg
TGS Heidlooger Hof Altjührden e. V.	Reiten	10	46 Reitanlage Heidlooger Weg

<b>Verein</b>	<b>Ausgeübte Sportarten</b>	<b>Anzahl Mitgl.</b>	<b>Genutzte Sportstätten</b>
Boßelverein Varel e. V.	Boßeln	5	Boßelstrecken im Vareler Land

### 3.3 Zusammenarbeit Sport/Schule

In der Stadt Varel sind derzeit 14 Schulen ansässig:

- Grundschule am Schloßplatz
- Grundschule Osterstraße
- Grundschule Obenstrohe
- Grundschule Langendamm
- Grundschule Büppel
- Grundschule Hafenschule
- Oberschule Varel
- Oberschule Obenstrohe
- Lothar-Meyer-Gymnasium
- Berufsbildende Schulen Varel (inkl. Berufliches Gymnasium Wirtschaft)
- Pestalozzische Schule (Förderschule Schwerpunkt Lernen)
- Heinz-Neukäter-Schule (Förderschule emotionaler und sozialer Entwicklung)
- Von-Aldenburg-Schule (Förderschule emotionaler und sozialer Entwicklung)
- Carlo-Collodi-Schule (Mädchenschule der Jugendhilfe Collstede; Förderschule emotionaler und sozialer Entwicklung)

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht zu den Bildungseinrichtungen und zu den von ihnen genutzten Sportanlagen:

Schule	Sportstätte
Grundschule am Schloßplatz	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 14 Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (ged.) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Grundschule Osterstraße	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel

Schule	Sportstätte
Grundschule Obenstrohe	5a-5b Sportanlage Riesweg (ungedeckt) 5c Sportanlage Riesweg (gedeckt) 6a, b, f, i Sportanlage Plaggenkrugstraße (ungedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Grundschule Langendamm	4a-4e Sportanlage Langendamm/Dang. (ungedeckt) 4f Sporthalle Grundschule Langenda. (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Grundschule Büppel	8a, b, d, e, f Sportanlage Büppel (ungedeckt) 8g Sportanlage Büppel (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Grundschule Hafenschule	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 15 Sporthalle Grundschule Hafenschu. (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Oberschule Varel	3a-3d, f Sportanlage Arngaster Straße (ungedeckt) 3i Sportanlage Arngaster Straße (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Oberschule Obenstrohe	5a, b Sportanlage Riesweg (ungedeckt) 5c Sportanlage Riesweg (gedeckt) 6a, b, f, i Sportanlage Plaggenkrugstraße (ungedeckt) 6j Sportanlage Plaggenkrugstraße (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Lothar-Meyer-Gymnasium	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 3i Sportanlage Arngaster Straße (gedeckt) 11a, b Sporthalle Lothar-Meyer Gymnas. (gedeckt) 12a, b Sporthalle Berufsbildende Schulen (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Berufsbildende Schulen Varel	12a Sporthalle Berufsbildende Schulen (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel

Schule	Sportstätte
Pestalozzischule	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle (gedeckt) 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Heinz-Neukäter-Schule	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Von-Aldenburg-Schule	10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Carlo-Collodi-Schule	7a Sportanlage Altjührden (ungedeckt) 7b Sportanlage Altjührden (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel

Alle großen Sportanlagen in der Stadt Varel stellen auch das geforderte Angebot für den Schulsport zur Verfügung, allerdings in unterschiedlicher Qualität und Quantität<sup>1</sup>.

Es gibt keine verlässlichen Angaben über Wechselbeziehungen zwischen einer außerschulischen Jugendarbeit, z. B. mit Sport-AGs und der Vereinsarbeit. Wir unterstellen aber, dass es diese gibt, da hier das „Rekrutierungspotential“ für eine positive Mitgliederentwicklung der Vereine zu finden ist. Bei den Ausführungen zu den Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und den Auslastungen der jeweiligen Sportstätten greifen wir dieses wichtige Thema nochmals auf, denn einer positiven Einstellung und engagierten Arbeit der Vereine für die außerschulische Sportbetreuung sollte eine besondere Stellung und Wertschätzung entgegengebracht werden.

Das bedeutet:

Sportstätten mit einer geringeren Auslastung und damit einem schlechteren „Wirtschaftlichkeitsfaktor“ erhalten bei einer sehr guten außerschulischen Jugendarbeit im Rahmen des sogenannten Ganztagsangebots der Schulen einen Bonus. Die Bestimmung der Kriterien nach

welchen dies festgelegt werden soll, wird eine künftige Aufgabe eines noch zu gründenden Arbeitskreises „Sportstätten-Kooperation“.

Ziel muss hierbei sein, so viele Jugendliche wie nur möglich in der außerschulischen Zeit an den Sport und damit an eine sinnvolle Freizeitgestaltung heranzuführen. Dies sollte eine gemeinschaftliche Aufgabe für Kommune, Vereine, Schulen und zahlreiche weitere öffentliche Institutionen werden.

<sup>1</sup> Anlage 11.4 *Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport*

Aber ohne finanzielle Mittel für die pädagogische und sportliche Betreuung der Jugendlichen ist das nicht möglich.

Um die Voraussetzung für eine derartige Bewertung (Verhältnis Auslastung, Betriebskosten, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit) zu formulieren, müssen die erforderlichen Entscheidungskriterien in der Stadt Varel geschaffen werden.

Hierzu sollten die Vereine in ihrer Verantwortlichkeit, nach jeweiliger Möglichkeit und Leistungsvermögen, in die Pflicht genommen werden. Es sollte eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Varel, den Verein und den Schulen (die auf den jeweiligen Anlagen Sport treiben) erarbeitet werden, die die erforderlichen Inhalte beschreibt und regelt.

Zu überlegen wäre, einen Arbeitskreis „Sportstätten-Kooperation“ einzurichten, der dem Sportausschuss unterstellt ist. Hier sollte über Stand und Ergebnisse zweimal im Jahr im Sportausschuss und jeweils zu Ende des Jahres vor den Stadträten Bericht erstattet werden.

Federführend für die Gründung des Arbeitskreises muss die Stadt Varel sein.

### **3.4 Häufigkeit der Sportarten**

Varel verfügt über sehr sportaktive Einwohner. In der Häufigkeit der betriebenen Sportarten liegt traditionsgemäß Turnen an erster Stelle. Jeder Dritte der aktiven Sportler in Varel übt diesen Sport aus. Mit jeweils 13 bzw. 12 Prozent folgen hier in der Statistik die Sportarten Fußball und Klootschießen/Boßeln. Diese drei Sportarten werden von ca. 60 Prozent aller organisierten Sporttreibenden in Varel ausgeübt.

Weitere 12 Sportarten teilen sich die übrigen ca. 40 Prozent der sporttreibenden Einwohner in Varel; angeführt von Rettungsschwimmen, Pferdesport, Tennis und Schwimmen.

Diese Statistik spiegelt aber nur die Zahlen für den organisierten Sport in Varel wider, denn nur diese Zahlen sind statistisch erfasst. Für die nichtorganisiert sporttreibenden Einwohner, die ihre sportlichen Aktivitäten außerhalb einer Vereinszugehörigkeit betreiben, liegen keine Zahlen vor. Ferner liegen

keine fundierten, verifizierbaren Daten von Vereinen vor, die außerhalb des Kreissportbundes organisiert sind, wie z. B. für die Mitgliederstruktur der Rheumaliga.

### **3.5 Nichtorganisierter Sport in Varel**

Zur Ermittlung des Organisationsgrades in der Stadt Varel müsste eine repräsentative Befragung der Bevölkerung erfolgen. Es gibt für die Stadt Varel derzeit keine gesicherten Erkenntnisse wie hoch der Prozentsatz der nichtorganisierten Sportbevölkerung ist.

Bekannt ist nur der Teil der sporttreibenden Bevölkerung, der über den Kreissportbund im Verein organisiert ist. Dies sind in der Stadt Varel 35,95 Prozent.

### **3.6 Sportbedarfsermittlung nach Sportarten (Sportentwicklung Kreissportbund Friesland e. V.)**

Parallel zur Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes in der Stadt Varel wird unter Federführung des Kreissportbundes Friesland e. V. die Sportentwicklung im Landkreis Friesland analysiert, bewertet und Aussagen zu künftigen Entwicklungen getroffen.

Dies erfolgt auch für die Stadt Varel.

Die Sportentwicklung im Einzugsgebiet basiert auf Analysen und Aussagen zu:

- den allgemeinen Grundlagen der Sportentwicklung in Friesland und im Besonderen in der Stadt Varel
- der räumlichen Struktur, der Bevölkerungsentwicklung sowie den vorh. Bildungseinrichtungen
- es erfolgte eine Bestanderhebung aller Sportgelegenheiten und Sporträume
- es erfolgte eine umfassende Beteiligung der Vareler Sportvereine und der Eigentümer der Sportanlagen (Stadt Varel und Landkreis Friesland)
- es wurden mehrere Workshops mit den Vereinen zur künftigen Sportentwicklung durchgeführt

Im Ergebnis gibt es eine Sportentwicklungsplanung mit fundierten Handlungsempfehlungen für die Vereine aber auch für die Eigentümer der Sportstätten.

Bereits bei der Erstellung der Sportentwicklungsplanung durch den Kreissportbund Friesland e. V. gab es enge Abstimmungen und einen regen Austausch mit allen Beteiligten, die in die Erstellung des Sportstättenentwicklungskonzeptes der Stadt Varel einbezogen sind.

Auch erfolgte die Erfassung und Bewertung des Sportanlagenbestandes gemeinsam.

Wesentliche Planabstimmungen, die für die Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes von Wichtigkeit sind, erfolgten gemeinschaftlich und synchron zur Erstellung der Sportentwicklungsplanung.

Im Ergebnis dieser Arbeiten bildet die Sportentwicklungsplanung die entscheidende Grundlage für Bedarfe an Sportstätten und Sportgelegenheiten für alle Sporttreibenden der Stadt Varel. Dies ist wiederum die Grundlage für das Sportstättenentwicklungskonzept der Stadt Varel.

Da die Sportentwicklungsplanung ein eigenständiges Dokument und Arbeitspapier ist, wurde hier soweit bekannt darauf Bezug genommen und die Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Sportentwicklungsplanung berücksichtigt und eingearbeitet.

## 4. Sportstättenentwicklungskonzeption

### 4.1. Bestandserhebung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume

In der Stadt Varel gibt es eine Vielzahl von gedeckten und ungedeckten Sportanlagen und Bewegungsräumen. Diese Anlagen stehen dem Schulsport, dem Vereinssport und für den individuellen Freizeitsport der Bevölkerung zur Verfügung.

Die Qualität und die Auslastung der einzelnen Sportanlagen ist sehr unterschiedlich. Die meisten Sportanlagen sind zwischen 1950 und Anfang der 1980er Jahre errichtet worden. Da zwischenzeitlich bei nahezu allen gedeckten und ungedeckten Anlagen ein hoher Sanierungsstau ansteht, ist der bauliche Zustand oftmals nur als genügend, teils als sehr schlecht einzustufen.

Bei den ungedeckten Sportanlagen muss die Situation so eingeschätzt werden, dass diese oftmals nicht mehr zeitgemäß sind bzw. nicht die aktuellen Anforderungen (Normen) an eine Sportanlage erfüllen. Die Verteilung der Sportanlagen im Einzugsgebiet ist in der Karte auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

In der Anlage *11.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume* wird ein kompletter Überblick über die Sportanlagen der Stadt Varel gegeben. Hier ist jede einzelne Bestandsanlage (z.B. 100 m Bahn, Kleinspielfeld u. a.) innerhalb der Sportanlagen (z.B. Sportanlage Windallee) erfasst und separat bewertet worden. Gleichzeitig werden die Sportanlagen, die sowohl über gedeckte als auch ungedeckte Anlagen am selben Standort verfügen, gemeinsam in der selben Vorgangs-Nr. erfasst (die Reihenfolge der Vorgangs-Nr. basiert auf der Reihenfolge der ersten gemeinsamen Begehung der Sportanlagen mit Kreis, Stadt, Kreissportbund und Verfasser).

Die Ergebnisse der Erfassung und Bewertung stellen im Wesentlichen die Grundlage für das Sportstättenentwicklungskonzept der Stadt Varel dar.

In der Anlage *11.2 Gliederung nach gedeckten und ungedeckten Sportanlagen* sind die Sportanlagen nach gedeckten und ungedeckten Anlagen vollständig erfasst und sortiert nach ihrer jeweiligen Trägerschaft.

In einer weiteren Anlage, Anlage *11.3 Gliederung nach Organisationsstruktur der Sportanlagen*, sind die Sportanlagen erfasst, die durch den Schulsport, die Vereine (organisierter Sport) und den nichtorganisierten Breitensport genutzt werden. Ergänzt wird diese Anlage durch die kommerziellen Sportanlagen in der Stadt Varel.

## 4.2. Bewertungskategorien

Die für die Konzepterstellung erforderliche Erhebung der Sportstätten schließt die Bestandsbewertung unter baulichen sowie unter sportfunktionellen Gesichtspunkten ein. Hieraus lassen sich Aussagen zu aktuellen und künftigen Investitionen für Werterhaltung und Sanierung sowie Nutzungsdauer ableiten.

In Anlehnung an den Sportentwicklungsplan des Kreissportbundes Friesland e. V. wurde sich hierfür auf eine Einteilung in 5 Qualitätsstufen von *optimaler Zustand* bis *unbrauchbar* geeinigt. Diese Bewertungsstruktur liegt prinzipiell dem Sportstättenentwicklungskonzept zu Grunde. Dabei soll sich die Tauglichkeitseinschätzung nach dem folgenden Bewertungsschema nicht nur auf das Basisjahr beschränken, sondern den gesamten Planungszeitraum berücksichtigen.

### Notenskala der Bewertungskategorien

Zustand	Note
Die Sportanlage befindet sich in einem optimalen Zustand	<b>Sehr gut (1)</b>
Es liegen keine oder nur unbedeutende Mängel vor, welche im Zuge der laufenden Instandhaltung beseitigt werden können.	<b>Gut (2)</b>
Es liegen Mängel vor, welche größere Reparaturen erforderlich machen oder der allgemeine Zustand der Anlage ist so einzuschätzen, dass in den nächsten 3 bis 5 Jahren größere Erneuerungen anstehen.	<b>Befriedigend (3)</b>
Es liegen erhebliche Mängel vor, die z. B. eine Erneuerung von Sportböden, der Sanierung von Nebenräumen, möglichst zeitnah erfordern.	<b>Ausreichend (4)</b>
Die Sportanlage ist unbrauchbar	<b>Mangelhaft (5)</b>

Anmerkung: Die Fachliteratur sowie die wissenschaftlichen Institutionen des Sports gehen prinzipiell von vier Bewertungskategorien aus, Note 1 bis 4.

Aus der Historie heraus arbeitet der Kreissportbund Friesland e. V. mit einer Notenskala von 1 bis 5. Da die Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes eng an die vorliegende Sportentwicklungsplanung gebunden ist, wurde diese Bewertung auch für das Sportstättenentwicklungskonzept übernommen.

In dem Sportstättenentwicklungskonzept werden Empfehlungen für eine zukunftsorientierte Nutzung der Sportanlagen ausgesprochen. Eine solche Betrachtung der künftigen Entwicklung (Prognose) ist erforderlich um die Bewertung des Bestandes der vorhandenen Sportanlagen weiter fortzuschreiben und so rechtzeitig auf künftige Mängel/Abnutzungserscheinungen hinzuweisen.

### 4.3. Bestandsbewertung der Sportanlagen

Die grundlegende Bestandsermittlung und –bewertung wurde in zwei Begehungen aller Sportanlagen am 30.11.2016 und am 01.12.2016 durchgeführt. An beiden Begehungen nahmen Vertreter von Landkreis, Stadt, Kreissportbund und der Verfasser teil. Ferner erfolgten durch die Stadtverwaltung und den Konzeptverfasser weitere Ortsbegehungen in der Zeit von März 2017 bis September 2017 sowie diverse Konsultationen im Rathaus der Stadt Varel.

Die Ergebnisse dieser Bestandsermittlung und –bewertung sowie die Erkenntnisse aus den vertiefenden Gesprächen zwischen Bürgermeister, Fachbereich A und dem Kreissportbund Friesland e. V. sind in den Tabellen der Anlage 11.1 *Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume* zusammengefasst dargestellt.

Im Nachfolgenden sind die öffentlichen Sportstätten (Stadt Varel und Landkreis Friesland) mit erfolgter Zustandsbewertung der Noten 3, 4 und 5 erfasst.

#### Sportanlagen mit erfolgter Zustandsbewertung Note 3

Sporthallen	Sportanlage Arngaster Straße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 3i
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 6j
	Sportanlage Büppel (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 8g
	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 12a
	Sporthalle Grundschule Hafenschule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 15
Sportplätze/	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 1a
Leichtathletikanlagen	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Laufbahn 5x100 m, 4x400 m; Kunststoffbelag)	Nr. 1b
	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Kugelstoßanlage)	Nr. 1d
	Sportanlage Windallee (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 1f
	Sportanlage Langendam/Dang. (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4b
	Sportanlage Langendam/Dang. (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4c
	Sportanlage Riesweg (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 5a
	Sportanlage Plaggenkrugstr. (Kleinspielfeld; Naturr.) (Weidenweg)	Nr. 6c
	Sportanlage Büppel (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 8a
	Sportanlage Büppel (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 8b
	Sportanlage Büppel (Kleinspielfeld; Asphalt)	Nr. 8c

	Sportanlage Büppel (Laufbahn 100m; Tennenbelag)	Nr. 8f
Boule	Stadtpark (Boule-Platz)	Nr. 2a

#### **Sportanlagen mit erfolgter Zustandsbewertung Note 4**

Sporthallen/	Sportanlage Riesweg (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 5c
Mehrzweckhallen	Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 10
Sportplätze/	Sportanlage Arngaster Straße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 3a
Leichtathletikanlagen	Sportanlage Arngaster Straße (2 x Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 3b
	Sportanlage Arngaster Straße (3 x Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 3c
	Sportanlage Arngaster Straße (Weitsprunganlagen) (in KSF 3c)	Nr. 3d
	Sportanlage Arngaster Straße (Laufbahn 6x110 m; Tennenbelag)	Nr. 3f
	Sportanlage Langendamm/Dang. (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4a
	Sportanlage Langendamm/Dang. (Weitsprunganl.; Tennenbelag)	Nr. 4d
	Sportanlage Langendamm/Dang. (Laufbahn 5x110 m.; Tennenbelag)	Nr. 4e
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Laufbahn 6x110 m; Kunststoffbelag)	Nr. 6i
	Sportanlage Büppel (Weitsprunganlagen; Kunststoffbelag)	Nr. 8d
	Sportanlage Büppel (Kugelstoßanlage)	Nr. 8e

#### **Zustandsbewertung Note 5**

Sportplätze/	Sportanlage Windallee (Großspielfeld; Schlackeplatz) (Vorplatz)	Nr. 1g
Leichtathletikanlagen	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Weitsprunganlage)	Nr. 1c
	Sportanlage Windallee (Hochsprunganlage)	Nr. 1e
	Sportanlage Arngaster Straße (Kugelstoßen)	Nr. 3e
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 6d
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 6e
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Weitsprunganlagen) (in KSF 6d)	Nr. 6f
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Hochsprunganlage) (in KSF 6d)	Nr. 6g
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kugelstoßanlage)	Nr. 6h
B.-Volleyballfelder	DanGastQuellbad (Beachvolleyballfeld)	Nr. 21b

#### 4.4. Künftige Bedarfe an Sportanlagen in der Stadt Varel

Die Bedarfsermittlung der Sportanlagen erfolgte in früheren Jahren nach dem Goldenen Plan. Dies trifft wohl auf die meisten Sportanlagen mit einem Baujahr vor 2000 zu, also in Varel für alle Sportanlagen.

Ab Anfang 2006 wurden hierzu in der Sportpolitik und in den Sportwissenschaften neue Wege beschritten. Danach wurden die Bedarfe nach dem Leitfaden zur Erstellung von Sportstättenentwicklungsplänen, herausgegeben vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISp), ermittelt.

Es wird ein Sportbedarf ermittelt, der in Abhängigkeit von den ausgeübten Sportarten und des ausgeübten Sportvolumens (Dauer und Häufigkeit) steht.

Auf der Basis des ermittelten Sportbedarfs wird je Sportanlagenkategorie der Sportanlagenbedarf in Anlageneinheiten (AE) festgestellt. Die Summe dieser AEs je Sportanlagenkategorie ergibt den Gesamtbedarf der Sportanlagen in der jeweiligen Kategorie. Im Resultat dieser Feststellung finden die Parameter Anzahl, Art, Größe und Ausstattung der Sportanlagen Berücksichtigung.

Unter *1. Einleitung* wurde der Wandel und die mittlerweile eingetretenen Veränderungen in der Methodik, insbesondere durch die demographische Entwicklung und das damit einhergehende Sportverhalten, beschrieben.

Der Verfasser beschreitet hier einen Mittelweg, in dem er die Erfahrungen und Empfehlungen aus dem Leitfaden (BISp) nutzt und diese im Einklang mit den aktuellen Sportentwicklungen verbindet.

Parallel zur Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes wurde durch den Kreissportbund Friesland e. V. die Sportentwicklungsplanung für den Landkreis Friesland und somit auch für die Stadt Varel erstellt. Wesentliche Grundlagen für die Aussagen zur Sportentwicklung waren:

- Erfassung der räumlichen Struktur/Bevölkerungsentwicklung/Bildungseinrichtungen
- Bestandserhebung im Beteiligungsverfahren mit allen Vereinen
- Erfassung und Bewertung der Sportgelegenheiten und Sporträume
- Erfassung der Vereinsstrukturen im organisierten Sport

Auf diesen Erkenntnissen und den vorliegenden Erhebungsbögen des Kreissportbundes Friesland e. V. je Sportanlage baut das Sportstättenentwicklungskonzept auf. Insbesondere die Analysen und Auswertungen zu den Auslastungen der jeweiligen Sportanlagen und den jeweiligen Nutzungsstunden durch den organisierten Sport sind die Basis für die Herausarbeitung künftiger Bedarfe an Sportstätten und Sportgelegenheiten, die die Stadt Varel für ihre Bürger vorhalten sollte.

Hieraus abgeleitet werden insbesondere die Bedarfe für nachfolgende Schwerpunkte ermittelt<sup>1</sup>:

- Hallenkapazitäten
- Schulsportanlagen
- Großspielfelder Fußball
- Kleinspielfelder
- Leichtathletik

#### **4.4.1 Bedarf für gedeckte Sportanlagen (Sporthallen und -räume)**

Aktuell werden durch die Schulen und Vereine 16 Sporthallen bzw. Sporträume sowie ein Bewegungsraum (Spiegelsaal) genutzt. Die wöchentliche Auslastung ist durchgängig sehr hoch.

Die Hallenstruktur stellt sich wie folgt dar:

- drei Dreifach-Sporthallen
- zwei Einzel-Sporthallen
- eine große Einzel-Sporthalle (Größe wie Zweifach-Sporthalle, aber nicht teilbar)
- sieben Turnmehrzweckhallen (zw. 180-390 m<sup>2</sup>)
- zwei Gymnastikräume und ein Spiegelsaal
- ein Spiegelsaal als Bewegungsraum

Die aktuell vorhandenen Kapazitäten an Sporthallenflächen genügen den derzeitigen Bedarfen. Kommen jedoch neue Sportarten/Nutzer hinzu, die Hallenflächen benötigen, sind zusätzliche Kapazitäten zu schaffen.

Die Auslastung der Sporthallen durch die Schulen und Vereine sind der Anlage *11.5.3 Auslastung der Sporthallen durch Schulen und Vereine* zu entnehmen.

#### **4.4.2 Bedarf für Großspielfelder**

In Varel gibt es 10 Sportanlagen auf denen Großspielfelder vorhanden sind. Nur auf der Sportanlage Altjührden (Nr. 7) findet kein Fußballsport statt. Alle übrigen Großspielfelder werden ausschließlich für den Fußballsport genutzt.

<sup>1</sup> Der Planverfasser legt sich hier auf die kosten- und flächenintensivsten Sportanlagen fest, sowie auf die Pflichtaufgaben der Stadt (Schulsport).

In der Anlage 11.5.1 *Auslastung der Großspielfelder durch Vereine* sind die jeweiligen Sportanlagen mit ihren Großspielfeldern, deren Auslastung und dem baulichen Zustand dargestellt.

Von den 8.819 aktiven Vereinssportlern in Varel betreiben 1.186 den Fußballsport (13,44 Prozent). Um den Trainings-, Wettkampf- und Freundschaftsspielbetrieb aufrecht zu erhalten, werden bei den aktuellen Mitgliederzahlen 10 Großspielfelder bei einer jährlichen Platzauslastung mit ca. 750 Stunden benötigt.

Die rechnerische Nachweisführung hierfür ist in Anlage 11.6 *Berechnung des Bedarfs für Groß- und Kleinspielfelder* dargestellt.

Eine Auslastung von ca. 750 Jahresstunden je Rasenplatz entspricht den Empfehlungen/Vorgaben der Fachverbände. Diese sollte nicht überschritten werden, da die erforderlichen Erholungsphasen für den Rasen sonst nicht mehr gewährleistet werden können und dies dann zu nachhaltigen Schäden am Rasen führen wird.

#### **4.4.3 Bedarf für Kleinspielfelder**

Aus Anlage 11.6 *Berechnung des Bedarfs für Groß- und Kleinspielfelder* ergibt sich für den Fußballsport ein Gesamtjahresbedarf von 2.500 Stunden für die Nutzung der Kleinspielfelder.

In Anlage 11.5.2 *Auslastung der Kleinspielfelder durch Vereine* ist die Auslastung der vorhandenen Kleinspielfelder für den Fußballsport dargestellt.

Derzeit findet der Fußballsport auf Kleinfeldern mit 1.399 Jahresstunden statt. Ohne die beiden Kleinspielfelder auf der Sportanlage Windallee sind es noch 855 Jahresstunden.

Der aktuelle Bedarf kann allein durch die bessere Auslastung der bestehenden Sportanlagen zum überwiegenden Teil gedeckt werden.

Die Naturrasen-Kleinspielfelder können ebenfalls mit ca. 750 Jahresstunden genutzt werden.

Dies betrifft die nachfolgenden Kleinspielfelder:

- Sportanlage Arngaster Straße (Nr. 3b) - 2 Kleinspielfelder mit 2.430 m<sup>2</sup>
- Sportanlage Langendamm (Nr. 4c) - 1 Kleinspielfeld mit 2.950 m<sup>2</sup>
- Sportanlage Plaggenkrugstraße/Weidenweg (Nr. 6c) - 1 Kleinspielfeld mit 2.950 m<sup>2</sup>
- Sportanlage Büppel (8b) - 1 Kleinspielfeld mit 2.800 m<sup>2</sup>

Jedoch müssen dann bei diesen Sportanlagen/Kleinspielfeldern die erforderlichen Voraussetzungen (Qualität, Infrastruktur) geschaffen werden, dass eine bessere Auslastung erfolgen kann.

Neben dem Bedarf an Kleinspielfeldern für den Fußballsport gibt es weitere Bedarfe an multifunktionellen Allwetterplätzen, die sowohl durch die Schulen aber auch durch den Breitensport genutzt werden.

Dies sind in der Regel Sportflächen mit einem Kunststoffbelag und werden für Basketball, Volleyball, Badminton u. a. genutzt.

Die Spielfelder hierfür sind vorhanden, aber in einem sehr schlechten baulichen Zustand oder bereits abgängig.

#### **4.4.4 Bedarf für Leichtathletikanlagen**

Für die Stadt Varel ergibt sich für den Leichtathletiksport der Bedarf für eine Kampfbahn Typ B. Dies ist allgemeiner Standard für eine Stadt mit ca. 25.000 Einwohnern in Deutschland. Die vorhandene Anlage in der Windallee ist nicht mehr zeitgemäß und hat erheblichen Sanierungstau.

Der Bedarf ergibt sich aus der Nutzung durch die Leichtathletikabteilung des Vareler Turnerbundes e. V., aus der Nutzung durch die Schulen und den nichtorganisierten Breitensport.

#### **4.4.5 Bedarf für Schulsportanlagen**

Der Schulsport findet in den in Anlage 11.3 *Gliederung nach Organisationsstruktur der Sportanlagen – Sportanlagen für den Schulsport* ausgewiesenen Sporthallen und -räumen, Sportplätzen und Leichtathletikanlagen und Bädern statt.

Von den Schulen wurde im Rahmen der Erarbeitung der Sportentwicklung für die Stadt Varel kein zusätzlicher Bedarf angezeigt. Die vorhandenen Hallen- und Raumkapazitäten, die Zeiten im Hallenbad und die für den Schulsport zur Verfügung stehenden ungedeckten Sportanlagen genügen, um den Anforderungen des Sportunterrichts der einzelnen Klassenstufen gerecht werden zu können.

Allerdings gibt es erheblichen Bedarf, die Qualität der ungedeckten Sportanlagen zu verbessern und an aktuell geltende Standards heranzuführen.

Für den „Freiluft-Sport“ der Schulen werden je Schule folgende Sportanlagen benötigt:

- 100 m Laufbahn (mind. 4, besser 6 Bahnen)
- Weitsprunganlage (möglichst Doppelanlage)
- Kugelstoßanlage (möglichst 2 – 3 Abstoßpunkte)
- Kleinspielfeld für Ballsportarten

In Anlage 11.4 *Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport* sind die ungedeckten Sportanlagen für den Schulsport je Schulstandort erfasst.

Im Ergebnis der Zustandsbewertung der bestehenden Schulsport-Außenanlagen sind kurzfristig dringende Sanierungsarbeiten bzw. Schaffung von Ersatz für fehlende und abgängige Anlagen erforderlich. Dies betrifft alle 7 Sportanlagen auf denen Schulsport ausgeübt wird.

Die für den Schulsport erforderlichen Kleinspielfelder werden immer in Kombination mit den Vereinen genutzt. Die Auslastung durch die Schulen ist in der Regel bis in die zeitigen Nachmittagsstunden gegeben. Danach erfolgt die Nutzung durch die Vereine.

Der Bedarf für die erforderlichen Kleinspielfeldflächen wird daher hier nicht weiter ausgewiesen, da durch die Schulen nur die freien Kapazitäten der vorhandenen Flächen genutzt werden.

#### **4.5. Erholung und Sport/weitere Bewegungsräume**

Gerade in den letzten Jahren ist der Sport immer mehr in den Betrachtungsraum der Gesellschaft gerückt. Neben den klassischen Sportstätten erobert sich der Sport immer mehr „Räume“ in unserer Gesellschaft. So erfährt der Radsport auf der Straße immer wieder eine Renaissance. Trendsportarten wie Bike-Polo oder die Zunahme der Nutzung von E-Bikes erfordern ein Umdenken, auch im Bereich des Straßenverkehrs.

Im Bereich der Bewegungsräume für aktive Senioren greifen Überlegungen nach neuen Nutzungskonzepten. Kleinere Sportinseln für Senioren, Trimm-Dich-Pfade für Walkinggruppen und weitere kreative Bewegungsräume zwingen auch in der Raumgestaltung zu neuen Denk- und Planungsansätzen. Über ein seniorengerechtes Sportraumkonzept muss damit auch bei zukünftigen Investitionsentscheidungen nachgedacht werden.

So können Kinderspielflächen in der Zukunft neue Funktionalitäten zuwachsen. Diese Plätze könnten nachverdichtet werden und eine höhere soziale Kontrolle als positiver Effekt eintreten.

In diesem Zusammenhang darf auf das Positionspapier des Deutschen Städte- und Gemeindebundes vom 02. November 2017 hingewiesen werden. Danach sind Sport- und Freizeitstandortfaktoren ein unverzichtbarer Bestandteil kommunaler Daseinsvorsorge. Sport ist immer mehr öffentliche Querschnittsaufgabe auf den Politikfeldern Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Freizeit und Gesundheit. Gemeinden, denen es gelingt, Sport- und Freizeitangebote mit einem aktiven Vereinsleben zu kombinieren, entfalten eine hohe Bindungswirkung und stärken die sozialen Strukturen. Sporträume werden zusehends Orte des sozialen Miteinanders, die eine große Zufriedenheitsbasis schaffen.

Zu diesen Räumen zählen auch immer mehr Waldflächen und Flächen in ländlicher Idylle. Ein ausgewogenes Wanderwegenetz stellt daher einen besonderen Bewegungsraum dar, der in der

vorliegenden Betrachtung des SSEK nur am Rande berührt werden kann. Insofern muss das SSEK immer als Teil des Gesamtkonzeptes der Stadt sowie der künftigen Stadtentwicklung betrachtet werden.

Ein abschließend genannter Aspekt ist natürlich der touristische Part der Sporträume einer Gemeinde. Immer wichtiger wird den Erholungssuchenden ein sportliches Umfeld, in dem der aktive Mensch auch am Urlaubsort seinen sportlichen Aktivitäten (Schwimmen, Laufen, Radfahren etc.) nachgehen kann. Urlaubsorte werden heutzutage auch nach der Möglichkeit der sportlichen Aktivität ausgesucht. Neben den SPA-Angeboten ist dem Urlaubenden eine sportliche Umgebung wichtig. Diese mag im ersten Schritt eher wirtschaftlich orientiert sein, gleichwohl sind offene Sportstätten ein besonderer Anreiz für eine Gemeinde.

#### **4.6. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Nachhaltigkeit**

Entscheidungen zum Bau sportbezogener Infrastruktur sind für die Gemeinden enorme Investitionsentscheidungen. Über Jahrzehnte ist eine Sportinfrastruktur entstanden, die es vor dem Hintergrund der o. g. Herausforderungen weiterzuentwickeln gilt. Investitionen in die vorhandene Sportinfrastruktur sind dabei ebenso wichtig wie die Investitionsentscheidungen in neu zu schaffende Strukturen. Alle Entscheidungen bedürfen daher einer genauen Betrachtung der Vor- und Nachteile, der Alternativen, der Chancen und Risiken sowie einer hohen Nachhaltigkeit.

Neben den reinen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sind auch kommunalpolitische Entwicklungen abzuwägen. In Varel beispielsweise wird seitens der Rasensporttreibenden Vereine die Schaffung eines Kunststoffrasenplatzes immer wieder eingefordert. Mit einer solchen Investitionsentscheidung sind viele weiterführende Überlegungen verbunden:

Wo soll ein solcher Platz entstehen?

Wer soll ihn nutzen?

Wer pflegt ihn?

Reicht ein bloßer Platz oder soll größer gedacht werden?

Gibt es ein übergeordnetes Ziel, z. B. im Sinne eines Sport- und Bürgerparks?

Ist der Bau einer zentralen neuen großen Sportstätte wirtschaftlich sinnvoller?

Welche Sportstätte(n) könnte(n) geschlossen werden?

Ist stadtplanerisch eine neue Sportstätte sinnvoll?

Was passiert mit der/den alten Sportstätte/n?

Lässt sich hierfür eine Mehrheit in der ganzen Gemeinde finden?

Steht ein Budget zur Verfügung?

Was erlöst man mit einer alten Sportstätte?

Steht überhaupt eine Fläche zur Verfügung?

Ist sie wirklich geeignet?

Sollen hierfür andere wichtige Investitionen (Feuerwehr, Kindertagesstätten) zurückstehen?

Gibt es Fördertöpfe?

Gibt es Mäzene?

Kann man hierfür Stiftungen gewinnen?

Soll sich ein Großverein stark machen?

Fragen über Fragen. Die Kernfrage ist dabei immer wieder die Frage nach der Wirtschaftlichkeit.

Um diese beantworten zu können, muss zunächst ein für alle Betroffenen und Entscheider ein klares Diskussionsstadium erreicht sein. Erst dann macht es Sinn, wirklich in konkrete Projektstudien und Variantenabwägungen einzutreten. Bis dahin können allenfalls grobe Kostenüberlegungen sinntragend sein.

## 5. Förderung von Sportstätten/Wie sind Investitionen im Sport finanzierbar?

Es gibt eine Vielzahl von Förderprogrammen für den Sportstättenbau.

Ein aktueller Überblick der Förderprogramme des Landes Niedersachsen und ein Kommentar zur „Richtlinie Sportstättenbau“ des Landessportbundes Niedersachsen sind in der Anlage *11.12 Anlagen zur Sportförderung* beigelegt.

Gerade durch den Landessportbund Niedersachsen werden Baumaßnahmen unterstützt, die eine gezielte Sportraumentwicklung ermöglichen.

Es gibt darüber hinaus Förderprogramme, die miteinander kombinierbar sind, andere schließen das grundsätzlich aus. In jüngster Zeit werden auch immer häufiger Programme aus der Städtebauförderung für Investitionen im Sportstättenbau in Anspruch genommen.

Welches Programm sich wofür eignet, ist jedoch immer für den Einzelfall zu klären.

Die Förderung von Einzelprojekten auf kommunaler Ebene, wenn diese mit den Zielen von Strukturfonds oder Regionalentwicklungsprogrammen übereinstimmen, ist sehr gut möglich.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Förderprogramme für energetische Sanierungskonzepte, sowie Toto- und Lottomittel.

Auch sollte nie außer Acht gelassen werden, Stiftungen in die Gesamtfinanzierung von Projekten einzubeziehen. Da Projekte des Sportstättenbaues einen hohen gesellschaftlichen Wert besitzen, sehr nachhaltig sind und eine gesunde Lebenskultur unterstützen, sehen die meisten Stiftungs-Satzungen hier eine Förderung/Beteiligung mit Stiftungsgeldern vor.

Für Schulsportanlagen gibt es weitere Förderprogramme. Welche für die jeweiligen Projekte in Anspruch genommen werden können, muss in der Regel mit dem Landkreis und mit dem Landessportbund Niedersachsen geprüft und geklärt werden.

Auch sollte prinzipiell bei jedem Projekt der mögliche Beitrag der Vereine im Einzelnen geprüft werden. Der Verein kann Eigenleistungen (manuelle Arbeiten) erbringen sowie Eigenmittel einbringen. Eigenmittel sind dann meistens Spenden, Mittel aus Krediten, Erlöse aus Veranstaltungen und Marketing.

## **6. Die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft**

Man unterscheidet im Wesentlichen Breitensport und Leistungssport, außerdem Profi-Sport und Amateur-Sport. Zudem gibt es die in der jüngeren Vergangenheit entstandenen Kategorien Extremsport und Funsport, die sich von traditionellen Sportarten teilweise deutlich unterscheiden. Sport kann als Mannschaftssport (zum Beispiel Ballsportarten) oder als Individualsport betrieben werden.

Sport wird in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten ausgeübt und bildet einen wesentlichen Teil der Freizeitgestaltung und Unterhaltungskultur. Neben den traditionellen Sportvereinen und dem Schulsport treten im Bereich des Breitensports seit den 1980er-Jahren vermehrt auch kommerzielle Fitnessstudios und Sportcenter in Erscheinung. Darüber hinaus wird auch jenseits dieser Strukturen im privaten Umfeld Sport getrieben, entweder allein oder im Kreis der Familie bzw. von Freunden (Beispiele: Jogging, Lauftreff). Dieser wird als informeller Sport bezeichnet und umfasst beispielsweise das Fußball- und Basketballspielen auf öffentlichen Plätzen, in Stadtparks, auf Bolzplätzen oder Hinterhöfen. Kennzeichnend für den informellen Sport ist, dass dieser von den Akteuren selbst organisiert und reguliert wird. Insbesondere von jungen Menschen mit Migrationshintergrund wird diese Form des Sports ausgeübt. Im Bereich des Leistungssports sind die Strukturen wesentlich komplexer. Mit zunehmender Integration der Menschen mit einer Behinderung entwickeln sich in jüngster Zeit immer mehr Behindertensportarten, die oft auch auf Leistungssportniveau betrieben werden. Als Beispiel hierfür dienen die Paralympischen Spiele, welche erstmals im Jahr 1976 in Schweden stattfanden.

Obleich der Nutzen körperlichen Trainings für Herz und Kreislauf wissenschaftlich unbestritten ist, treiben 45 Prozent der deutschen Erwachsenen gar keinen Sport und nur jeder Achte erreicht die derzeitigen Empfehlungen für ausreichende körperliche Aktivität. Viele Studien belegen den hohen gesundheitlichen Effekt des Sports bis ins hohe Alter.

### **Künftige Entwicklungstendenzen**

Hier möchte der Verfasser auf eine wissenschaftliche Ausarbeitung von Dr. Jörg Wetterich, Geschäftsführer vom Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung aus Stuttgart, hinweisen. Diese Ausarbeitung wurde anlässlich der Osnabrücker Sportplatztage 2015 durch Dr. Wetterich vorgestellt.

Alle nachfolgenden Ausführungen sind auszugsweise aus o.g. Ausarbeitung entnommen.

*Die Studien verdeutlichen, dass die beobachtbare hohe Sportaktivität insbesondere von Motiven des Gesundheits- und Freizeitsports dominiert wird. Die häufigsten Sportaktivitäten sind Individualsportarten, die oft selbst organisiert durchgeführt werden. Sportanbieter Nr. 1 ist nach wie vor der Sportverein.*

*Der Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten findet auf Sportgelegenheiten statt. Bei den Sportanlagen stellen die Bäder die wichtigsten Anlagen dar, gefolgt von gedeckten Anlagen (Turn- und Sporthalle, Gymnastikraum). Auf regelkonformen Freianlagen (Sportplätzen) findet nur ein Bruchteil aller Sport- und Bewegungsaktivitäten statt. Dies deutet darauf hin, dass die erforderliche Passung zwischen Sportaktivitäten und Sportanlagen nicht in jedem Fall vorhanden ist.*

...

*Diese Ergebnisse werden auch von der bundesweiten Expertenbefragung bestätigt, die in Form einer zweiwöchigen Delphi-Studie durchgeführt wurde.*

...

*Hier zeigt sich beispielsweise bei einer allgemeinen Betrachtung der zukünftigen Entwicklung unterschiedlicher Ausprägungsformen des Sporttreibens, dass die Bedeutung gesundheitsorientierter Sportformen nach Ansicht der Expertinnen und Experten mit hoher Wahrscheinlichkeit und Intensität weiter zunehmen wird. Gleichzeitig ist eine Abnahme der leistungs- und wettkampfsportlichen Aktivitäten sowie der Personen, die klassische Mannschaftssportarten betreiben, - wenn auch als Prozess mit geringerer Intensität - zu erwarten. Beides hat direkte Auswirkungen auf die Bereitstellung adäquater Sporträume.*

...

*Insgesamt gehen die Befragten davon aus, dass die Anzahl der Sportanlagen in den kommenden Jahren nicht ansteigen wird. Daneben wird ein steigender Komfortbedarf eine zukunftsweisende Orientierung darstellen. Aufgrund des veränderten Sportverhaltens wird es in Zukunft zu einer verstärkten Diversifikation im Sportanlagenbau kommen. Diese neue Anlagenvielfalt vollzieht sich vor dem Hintergrund eines hohen Sanierungsstaus, der aus Sicht der Experten nur eingeschränkt Innovationen zulassen wird. Dennoch werden neue Bauformen mit Orientierung an kostengünstiger Bauweise, Rückbaubarkeit oder niedrigen Folgekosten nach Meinung der Befragten an Bedeutung gewinnen.*

...

*Bei einer Einschätzung der zukünftigen Bedeutung von 24 konkret aufgelisteten Sportanlagen zeigt sich, dass aus Sicht der Studienteilnehmer bei den Hallen und Räumen kleinere Räume für Sport und Bewegung zukünftig an Bedeutung gewinnen, Einzelhallen und Zwei- bzw. Dreifachhallen jedoch tendenziell an Bedeutung verlieren werden.*

...

*Bei den Sportaußenanlagen zeigt sich ein Trend zu offen zugänglichen Sportgelegenheiten sowie zu multifunktionalen Außensportanlagen für den Freizeitsport, während normorientierte Plätze mit*

Tennen- oder Rasenbelag (im Gegensatz zu Kunststoffrasenplätzen) und Leichtathletik-Kampfbahnen in Zukunft nach Ansicht der Expertinnen und Experten eher abnehmen werden.

...

Insgesamt weisen die Ergebnisse darauf hin, dass bei einer Betrachtung der quantitativen Entwicklung einerseits nicht von einem weiteren Wachstum der Anzahl der Sportanlagen auszugehen ist. Auf der anderen Seite wird es wenig wahrscheinlich sein, dass bisher vom Sport genutzte Flächen in großem Maßstab aufgegeben werden. Insgesamt wird ein Umstrukturierungsprozess der Sportanlagenstruktur zu beobachten sein. Dabei ist nach Ansicht der Experten beispielsweise eine Reduzierung von regelkonformen Sportaußenanlagen (Sportplätze mit Naturrasen- oder Tennenbelag, Leichtathletik-Kampfbahnen) zugunsten von ganzjährig nutzbaren Belägen und multifunktionalen Außensportanlagen für den Freizeitsport zu erwarten, während die Nachfrage nach kleineren Hallen und Räumen unterschiedlicher Couleur wahrscheinlich zunehmen wird.

In Bezug auf das Merkmal Witterungsschutz wird die Nachfrage nach gedeckten Sportanlagen, insbesondere kleineren Räumen, weiter ansteigen. Dabei werden mit geringerer Intensität auch kostengünstige Überdachungen und alternative Formen des Witterungsschutzes (z.B. „Kalthalle“) virulent.

Regelkonformität wird zwar nach wie vor ein unverzichtbares Kriterium im Sportanlagenbau sein (insbesondere aus Sicht des Schul- und Vereinssports), jedoch nicht mehr die dominierende Rolle spielen, wie dies heute der Fall ist. Dabei werden auf der einen Seite die regelkonformen Sportanlagen vermehrt durch regeloffene Anlagentypen ergänzt werden. Auf der anderen Seite genießen Umbauten bzw. Ergänzungen von bestehenden Sportanlagen um Einrichtungen für den nicht im Verein organisierten Freizeitsport hohe Priorität. Diese funktionale Erweiterung traditioneller, regelkonformer Sportanlagen in Richtung Freizeitsport wird sich in der Hauptsache im Bestand vollziehen.

In Bezug auf die Zugänglichkeit der Sportanlagen ist zusammenfassend ein besonders konfliktreiches Themenfeld für die Weiterentwicklung von Sportanlagen auszumachen. Dabei ist tendenziell von einer Verringerung der Zugangsbeschränkungen auszugehen - allerdings nur für ausgesuchte Sportfreianlagen und Sporthallen.

...

In Bezug auf Finanzierung, Betrieb und Kosten ist von einer durch veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen hervorgerufenen Tendenz zu neuen Finanzierungs- und Betriebsformen (z.B. verstärkte Übertragung des Betriebs von Sportanlagen an die Vereine) sowie zu einfachen und veränderbaren Bauformen auszugehen. Anhand der analysierten Untersuchungsobjekte zeigt sich jedoch, dass sich die tatsächlichen Kosten einer Sportanlage nur schwer nachprüfen lassen. Hier sind weitere ökonomische Analysen auf der Basis von Lebenszyklusbetrachtungen notwendig.

...

Zusammenfassend weisen alle Ergebnisse der Studie darauf hin, dass im künftigen Sportanlagenbau eine zunehmende Anlagenvielfalt und eine Diversifikation von Sportanlagentypen zu beobachten sein

*wird. Dabei wird die Orientierung an den Bedürfnissen vor Ort dazu führen, dass lokal ganz unterschiedliche individuelle Ausprägungs- und Gestaltungsformen von Sportanlagen zu beobachten sein werden.*

## 7. Bilanz/Wie ist der Zustand der Sportanlagen in Varel

Die jeweiligen Bewertungen der gesamten Sportanlagen in der Stadt Varel wurden durch den Planverfasser und den Kreissportbund Friesland e. V. bei den Begehungen der Sportanlagen vorgenommen.

Die Bewertungsbögen der Sportanlagen sind unter Anlage 10.1 *Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume* erfasst.

Einen Überblick über die Sportanlagen mit einer Zustandsbewertung der Noten 3, 4 und 5 wurde bereits unter 4.3 *Bestandsbewertung der Sportanlagen* gegeben. Das betrifft die Sportanlagen, bei denen dringender Handlungsbedarf für Werterhaltungs- bzw. Sanierungsarbeiten gegeben ist oder die bereits durch die Zustandsbewertung mit Note 5 abgängig sind.

Bei den Anlagen mit einer Bewertung mit Note 5 ist zu entscheiden, ob Ersatz erfolgen soll/muss und wenn ja, ob der Ersatz an gleicher Stelle geschaffen werden muss oder ob neue Standorte zu finden sind.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass es ein gutes Sportangebot mit einer breiten Vielfalt an Sportgelegenheiten in Varel gibt. Allerdings sind die meisten Sportanlagen deutlich in die Jahre gekommen und es besteht ein erheblicher Sanierungsstau.

Insbesondere die ungedeckten Schulsportanlagen, also Kugelstoßen, Weitsprung, 100 m Lauf und Kleinspielfelder sind teils in einem sehr schlechten Zustand, siehe Anlage 11.4 *Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport*.

Wenn man zudem die Sportstättenbaunorm als Maßstab nimmt, die Vorgaben für den Neubau eines Rasen-Fußballplatzes, dann erfüllt kein einziger Rasen-Fußballplatz in Varel diese Anforderungen.

Ein Rasenspielfeld für Fußball, das sowohl für den Trainings- als auch für den Wettkampfbetrieb genutzt werden soll, sollte folgende Mindeststandards aufweisen:

- Normgerechter Platzaufbau (DIN 18035 T4) mit einer umlaufenden Einfassung
- Drainagen gemäß DIN 18035 T3
- vollautomatisierte Beregnungsanlagen für die regelmäßige Bewässerung
- Ballfangzäune und Barrieren um Spieler und Zuschauer zu trennen
- Wege am oder um das Spielfeld, gleichzeitig als Zuschauerstellflächen
- jeder Fußballplatz sollte über eine Trainingsbeleuchtung verfügen, anders sind die ca. 750 Gesamtjahresnutzungsstunden nicht zu gewährleisten
- optional: Mähroboter (spart nachhaltig Personalkosten!)

Bei den gedeckten Sportanlagen sieht die Bilanz deutlich besser aus, als bei den ungedeckten Sportanlagen.

Die Sporthallen und Sporträume sind überwiegend in einem baulich guten oder akzeptablen Zustand. Hier sind aber individuelle Werterhaltungs- bzw. Verbesserungsarbeiten erforderlich. Dafür sollte ein Maßnahmenkatalog für jede einzelne Halle bzw. jeden Sportraum erarbeitet werden. In der Anlage *11.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume* sind unter der Rubrik *Anmerkungen/Maßnahmen* bereits wesentliche Leistungen, die in den nächsten Jahren erforderlich werden, erfasst.

Bei den Sporthallen/Sporträumen sind es die beiden Turnmehrzweckhallen am Riesweg (Nr. 5c) und an der Heinz-Neukäter-Schule (Nr.10), die den größten Sanierungsstau haben. Hier sollte jeweils im Einzelfall geprüft und entschieden werden, in wie weit eine Generalsanierung wirtschaftlichen Sinn macht oder ob die beiden Hallen/Sporträume abgängig werden (Überarbeitung des kreiseigenen Investitionsprogramms). Beide Sporthallen verfügen zusammen über 756 m<sup>2</sup> Sportfläche. Das wäre bei einer Schließung der beiden Hallen der zu ersetzende Bedarf.

## 8. Sportstättenentwicklungskonzeption als Bestandteil der Stadtplanung

In den zurückliegenden Jahren gab es immer wieder Bestrebungen der Vereine, der Kommune und von Interessengruppen, die anstehenden Gedanken zu möglichen Sportstättenentwicklungen in geordnete Bahnen zu leiten. Hierzu entstand dann auch das „Arbeitspapier“ für ein Sportstättenkonzept 2020. Bereits seit Anfang 2010 liegen verschiedene Konzeptentwürfe bei der Stadt vor:

- Konzeptentwurf: Ausbau Arngaster Straße
- Konzeptentwurf: Sportplatz Windallee-Waldstadion
- Konzeptentwurf: Sportplatz Langendamm

Dazu kommt das seit ebenfalls ca. 2010 massive Begehren der Vareler Fußballvereine nach einem Kunststoffrasenplatz.

Im Ergebnis dieser Bestrebungen und Initiativen gründete sich Anfang 2011 eine Arbeitsgruppe unter Leitung/Moderation von Herrn Lambertus. Dieser Arbeitsgruppe gehörten Vertreter der Vereine TuS Oberstrohe 1906 e. V., TuS Varel 1909 e. V., Sportclub Varel e. V. und TuS Dangastermoor 1910 e. V. an.

Ziel der Arbeitsgruppe war es, eine gemeinsame Sportstätte zu finden, auf der ein gemeinschaftlich nutzbarer Kunststoffrasen-Fußballplatz geschaffen werden sollte, inkl. weiterer Sportgelegenheiten. Die Arbeitsgruppe löste sich leider vor Erreichen des vorgegebenen Zieles auf. Aber das Bestreben nach einem modernen Kunststoffrasenplatz blieb erhalten und wird immer wieder von den Sportfunktionären und Sporttreibenden vorgetragen.

Parallel zu den Entwicklungen und Bemühungen nach einer neuen Fußballsport-Spielstätte mit einem Kunststoffrasenplatz vollzog sich 2012 die Gründung des Jugend-Förderverein e. V., ein Zusammenschluss aller Jugendlichen Fußballer unter 18 Jahren. Dieser Jugend-Förderverein e. V. „meldete“ zugleich den Anspruch auf eine eigene Spielstätte (möglichst mit einem Kunststoffrasenplatz) bei der Stadt Varel an.

Diese Entwicklungen führten zum Entschluss der Stadt Varel, ein Sportstättenentwicklungskonzept erarbeiten zu lassen.

Mit dem Sportstättenentwicklungskonzept bekommt die Stadt Varel ein Arbeits- und Strategiepapier in die Hand, auf dessen Grundlage die künftige Entwicklung und Ausrichtung der Sportstätten in Varel vorgegeben ist. Daher sollte das Sportstättenentwicklungskonzept immer in den verantwortlichen Gremien und Ausschüssen beraten werden und im Ergebnis dessen von den Ratsvertretern beschlossen werden.

Aus dem Sportstättenentwicklungskonzept leitet sich der Bedarf an gedeckten und ungedeckten Sportanlagen sowie an Sport- und Bewegungsräumen ab, der künftig für die Sporttreibenden der Stadt Varel vorzuhalten sein sollte.

Hierbei gibt es insbesondere einige wesentliche Aspekte zu betrachten, alle künftigen Entwicklungsprozesse und Bedarfsdeckungen darauf aufzubauen bzw. dahingehend abzustimmen.

Diese wären:

- Es wird zunehmend eine Konzentration der sportlichen Aktivitäten im Kernbereich der Stadt Varel in den dort angesiedelten Sportstätten und Bewegungsräumen stattfinden. Hier gilt es diese Anlagen auf die aktuellen und künftigen Ansprüche und Bedarfe vorzubereiten und auszurichten. In den stadtnahen Bereichen (wie Büppel, Obenstrohe, Dangastermoor u. a.) ist der Bestand derart zu wahren, dass das dort angesiedelte Vereinsleben und die Vereinsstrukturen sich gut und nachhaltig entwickeln können.
- Die Frage nach der Entwicklung und Förderung von Großvereinen (i. d. R. ab ca. 2.000 Mitglieder) muss gestellt und beantwortet werden.  
Vereine mit dieser Struktur verfügen prinzipiell über deutlich bessere Organisationsstrukturen, sind wirtschaftlich besser und selbständiger aufgestellt und oftmals leistungsfähiger.  
Dies hat wiederum Auswirkungen auf die jeweiligen Standort-, Flächen- und Raumentwicklungen.
- Wo sollen fehlende Bedarfe (ausgenommen Schulsport) neu geschaffen werden?
- Die Standortfrage nach einer zentralen Großsportanlage mit Vorhalteflächen für die Sportentwicklung der kommenden 20 Jahre für gedeckte sowie ungedeckte Sportanlagen.

Hier wird ein Flächenbedarf für die nächsten 20 Jahre von ca. 20 ha konzipiert.

Die Sportentwicklung, die Vereinsstrukturen und die Bedarfe nach neuen und zeitgemäßen Sportgelegenheiten befinden sich zunehmend in einem immer schneller werdenden Wandel.

Auch die demografischen Veränderungen und das permanent steigende Bedürfnis der „älteren“ Generation prägen maßgebend diese Entwicklung. Insbesondere die ältere Generation, die über mehr Freizeit und entsprechende finanzielle Ressourcen verfügt, bestimmt künftige Bedarfe und Bedarfsentwicklungen für die Schaffung neuer Sport- und Bewegungsräume. Hinzu kommen auch immer mehr Trendsportarten, über die eine moderne, komplexe Sportstätte verfügen sollte, um ihre Attraktivität und Anziehung zu wahren.

Der Wettbewerb nach neuen Mitgliedern und Nutzern nimmt zu und beginnt sich eigentlich erst richtig zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund gibt es auch in der Stadt Varel Überlegungen für eine nachhaltige Sportstättenentwicklung und die Suche nach innovativen Lösungen. Hierbei helfen Sportraumentwicklungsprozesse (Findungsprozesse) auf dem Weg einer nachhaltigen Sportstättenentwicklungskonzeption, insbesondere um Sportraumnutzungen zu optimieren und Baumaßnahmen mit einem hohen Maß an Wirtschaftlichkeit vorzubereiten.

Das Ziel hierbei ist immer: Mehrere Vereine und Interessengruppen nutzen ein Gelände!

Ein mögliches „Modell“ hierzu liegt z. B. in 20 km Entfernung in Rastede, eine moderne, innovative und multifunktionelle Sportanlage, die dem Zeitgeist entspricht!

Gleichzeitig sollten gezielt unwirtschaftliche und nur mit hohem Sanierungsaufwand zu erhaltende Anlagen zurückgebaut werden. Damit können gleichzeitig neue Quartiere für die Städtebauplanung geschaffen werden. Schon 2003 haben die Verantwortlichen über derartige Konstrukte nachgedacht.

Aus dem Erlös bei der Vermarktung dieser Flächen, dem wirtschaftlichen Zugewinn durch die Schaffung von hochwertigem neuen Wohn- und Lebensraum und der Verwendung der eingesparten Mittel für die Sanierung und Aufrechterhaltung der alten Bestandsanlagen kann ein guter finanzieller Grundstein für eine innovative, moderne Multifunktionssportstätte mit zahlreichen zeitgemäßen Bewegungsräumen für alle sportinteressierten Bürger der Stadt Varel geschaffen werden.

Damit kann im doppelten Sinne ein nachhaltiger Beitrag für die Stadt-, Sport- und Sportstättenentwicklung geleistet werden.

Die neu gewonnene Attraktivität dieser Wohnräume verbessert zugleich die Lebensqualität der Bürger und der Sporttreibenden in der Stadt Varel.

Die jeweiligen Sportangebote, attraktive Erholungs- und Freizeiträume werden immer mehr auch eine Entscheidungsgrundlage bei der Auswahl des Wohnstandortes sein. Das Gesamtpaket und somit die Attraktivität einer Stadt bringen neue Einwohner.

## 9. Maßnahmen/Handlungsempfehlungen/Ausblick

Die Erwartungshaltungen an ein Sportstättenentwicklungskonzept sind breit gefächert. Seitens der Sportvereine wird erwartet, dass möglichst viele Sportstätten in möglichst kurzer Zeit in einen optimalen Zustand versetzt werden. Die Verwaltung hat zu berücksichtigen, dass die Abarbeitung der Aufgaben leistbar sein muss. Politisch betrachtet sind u. a. die gegebenen Wahlaussagen zu halten, die Finanzierung zu sichern und andere städtische Aufgaben (zu nennen ist nur der Krippenbau oder die Feuerwehrausstattung) nicht aus dem Blick zu verlieren. Das Ganze ist auch mit den Bürgern abzustimmen und zu kanalisieren. Zudem muss auch der Blick auf die Stadtentwicklung insgesamt im Fokus bleiben. Mit anderen Worten, eine sehr komplexe und nicht ganz einfache Aufgabe.

Schlussendlich dient das SSEK der Frage, wie zukünftig mit den einzelnen Sportstätten verfahren werden soll. Dabei ist naturgemäß immer wieder ein Abgleich mit den finanziellen Möglichkeiten der Stadt vorzunehmen. Im Rahmen des SSEK konnten bezüglich der Kosten ausgewählter Maßnahmen, wenn überhaupt opportun, nur Kostenorientierungen benannt werden. Sie beruhen auf Erfahrungswerten des Konzeptverfassers und stehen vor dem gegenwärtigen Kostendruck durch die Hochkonjunkturphase unter einem nachvollziehbaren Unsicherheitsmoment.

### 9.1 Vareler Themen

In Varel gibt es die Besonderheit, dass ca. die Hälfte der organisierten Sporttreibenden ihren Sport in Sporthallen betreibt. Das hängt natürlich auch damit zusammen, dass ca. ein Drittel aller aktiven Sportler den Turnsport ausübt.

Daraus resultiert auch die Vielzahl an sehr individuellen Sporthallen (-situationen) in Varel

- Neben den allgemeinen Sporthallen gibt es die *Mehrzweckhalle Jugend- und Vereinsheim Weberei* (Nr. 2d), die für sich genommen keine Sporthalle ist, aber sportlichen Aktivitäten Raum bietet. Sie genügt schon aus dieser Sachlage heraus nicht den (Sicherheits-) Anforderungen, die im Rahmen der sportlichen Ertüchtigung gestellt werden. Die Mehrzweckhalle Weberei sollte auch aus der sich daraus ergebenden Unfallgefährdungspotenzialen nicht weiter zur Ausübung sportlicher Aktivitäten genutzt werden.
- Zu den gedeckten Sportanlagen zählt auch das *Hallenbad Stadt Varel* (Nr. 16a-c). Dieses wurde 1972 gebaut und ist mittlerweile 56 Jahre alt. Das Bad wird von den Schulen, den Vereinen und den Einwohnern sehr geschätzt und intensiv genutzt. Die Besucherzahlen steigen jährlich, was aber auch den allgemeinen Trend in der Entwicklung der Sportlandschaften und das

gesundheitsbewusste Sportverhalten der Bevölkerung widerspiegelt. So kamen 2015 über 77.000 Besucher in das Hallenbad.

Das in die Jahre gekommene Hallenbad sollte perspektivisch durch einen modernen, zeitgemäßen Neubau ersetzt werden. Als „Restlaufzeit“ für die weitere Nutzung mit überschaubaren Reparaturen und kleineren Werterhaltungsmaßnahmen wäre eine Zeitspanne von ca. 10-15 Jahren anzusetzen. Diese Zeit sollte auch für einen ausreichend guten und fundierten Planungsvorlauf für die Ersatzinvestition genügen.

Bei der Planungsvorbereitung/Machbarkeitsstudie für den künftigen zentralen Sportpark der Stadt Varel sollte eine entsprechende Fläche für das städtische Hallenbad mit vorgehalten werden.

- Die Sporthallen an den Grundschulen in Langendammsweg am Herrenkampsweg (Nr. 4f), in Obenstrohe am Riesweg (Nr. 5c), in Büppel am Föhrenweg (Nr. 8g), in der Osterstraße (Nr. 13), am Schlossplatz (Nr. 14) und an der Hafenstraße (Nr. 15) sind Ausprägungen eines sehr grundschulnahen Sportstättenbaus in Varel. Jede Grundschule verfügt damit über mindestens eine Sporthalle in unmittelbarer Nähe.

Daneben befindet sich noch die Gerhard-Deharde-Turnhalle (Nr. 1i) als städtische Liegenschaft ohne Bezug zu einer Grundschule .

### **9.1.1 Unterschiedliche Zuständigkeiten/Stadt Varel vs. Landkreis Friesland**

Die Sportstättenlandschaft in Varel ist dadurch geprägt, dass es an den Schulen Sportanlagen in unterschiedlicher Schulträgerschaft gibt, die auch den sporttreibenden Menschen im Rahmen des Vereinssports zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere die Dreifach-Sporthallen befinden sich aufgrund der Schulträgerschaft in der Trägerschaft des Landkreises Friesland. Veränderungen im Bereich dieser Sportanlagen bedingen demnach Gespräche mit dem Landkreis Friesland. Dies betrifft nachfolgende Hallen:

- Dreifach-Sporthalle Sportanlage Arngaster Straße (Nr. 3i)
- Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (Nr. 3h)
- Turnmehrzweckhalle Sportanlage Riesweg (Nr. 5c)
- Dreifach-Sporthalle Sportanlage Plaggenkrugstraße (Nr. 6j)
- Turnmehrzweckhalle Heinz-Neukäter-Schule (Nr. 10)
- Einzel-Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium mit Gymnastikraum (Nr. 11a, 11b)
- Dreifach-Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel mit Spiegelsaal (Nr. 12a, 12b)

In Varel werden die Hallenzeiten (nach dem Schulsport) traditionell zentral durch die Arbeitsgemeinschaft der Vareler Turn- und Sportvereine vergeben. Die Vergabe der Hallenzeiten erfolgt unproblematisch in sehr bewährter Art und Weise. Aktuell erfolgt eine Umstellung auf eine webbasierte Plattform. Der Landkreis Friesland stellt insofern in Varel lediglich die Hallen zur Verfügung.

Besonders deutlich wird die unterschiedliche Zuständigkeit in der Tatsache, dass der Landkreis Friesland Unterhaltungs- und Sanierungsüberlegungen im Rahmen eines Mehrjahresprogramms durch seine Gremien abgeschlossen hat (*Anlage 11.7 Mittelfristige Maßnahmenplanung im Schul- und Verwaltungsbau des Landkreises Friesland*). Diese Überlegungen könnten diametral zu den Entwicklungsentscheidungen der Stadt Varel laufen. Die Planungen sind also umgehend zu synchronisieren, ggf. anzupassen. Hier sollen die generellen Maßnahmen des Landkreises in den kommenden Jahren dargestellt werden:

#### **Dreifach-Sporthalle und Gymnastikraum Arngaster Straße (Nr. 3) (Oberschule Varel)**

- |                            |           |
|----------------------------|-----------|
| • Sporthallenboden         | 175.000 € |
| • Sporthalle Umkleiden     | 255.000 € |
| • Gymnastikhalle Umkleiden | 285.000 € |
| • Gymnastikhalle Dach      | 270.000 € |

#### **Turnmehrzweckhalle Riesweg (Nr. 5c) und Sportanlage Plaggenkrugstraße (Nr. 6) (Oberschule Obenstrohe)**

- |  |                        |
|--|------------------------|
| • Sanierung Turnmehrzweckhalle Riesweg             | (noch nicht beziffert) |
| • Laufbahn Sportanlage Plaggenkrugstraße           | 75.000 €               |
| • Dreifach-Sporthalle Plaggenkrugstraße (Diverses) | 400.000 €              |
| • Dreifach-Sporthalle Plaggenkrugstraße (Dach)     | 175.000 €              |

#### **Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Nr. 12)**

- |  |           |
|--|-----------|
| • Dreifach-Sporthalle Berufsbildende Schulen | 450.000 € |
|--|-----------|

Sollte es auf dem Gebiet der Stadt Varel zu einer (neuen) zentralen Sportstätte kommen (ähnlich der in Rastede mit drei Sportplätzen samt Hallenbad und Kampfbahn Typ B), wäre zum Beispiel zu überlegen, ob die Sportanlage an der Arngaster Straße (ungedeckte Sportflächen und Gymnastikhalle; Nr. 3) sowie die Turnmehrzweckhalle an der Heinz-Neukäter-Schule (Nr. 10) aufgegeben werden könnten (die Zeiten könnten durch die Gerhard-Deharde-Turnhalle aufgefangen werden). Durch die damit eintretenden Synergieeffekte würden sich auch u. a. in den Betriebskosten erhebliche Einsparungen erzielen lassen.

### 9.1.2 Sportvereinsstruktur

Die Sport(-stätten)-landschaft jeder Kommune ist einzigartig. So auch in der Stadt Varel. Die Landschaft im Bereich der Großvereine ist geprägt von folgender Charakteristik:

Der *Vareler Turnerbund e. V.*, der *TuS Varel 09 e. V.* und der *SC Varel e. V.* üben ihre Aktivitäten vornehmlich auf dem städtischen Gelände an der Windallee (Nr. 1) aus. Hier befinden sich drei Vereinsheime. Fußball, Leichtathletik und Rugby sind hier als Sportarten zu finden.

Der *TuS Obenstrohe e. V.* hat seine Heimat auf der kreiseigenen Anlage an der Plaggenkrugstraße (Dreifach-Sporthalle und ungedeckte Anlagen; Nr. 6) und dem städtischen Gelände am Riesweg mit alter Turnmehrzweckhalle (Nr. 5).

Der *TuS Dangastermoor e. V.* ist in Langendamm (Sportanlage Langendamm/Dangastermoor und Sporthalle Grundschule Langendamm; Nr. 4) beheimatet und hat sich hier in Eigenarbeit ein sehr vorzeigbares Vereinsheim erstellt.

Der *TuS Büppel e. V.* nutzt die städtische Sportanlage in Büppel am Föhrenweg (Nr. 8) und die Sportanlage Neuenwege (Nr. 9), wo er jeweils Räumlichkeiten nutzt bzw. selbst erstellt hat.

Die *DLRG Ortsgruppe Varel* ist sportartenspezifisch (neben ihrem Lebensrettungsauftrag) im Hallenbad (Nr. 16), im Freibad am Bäcker (Nr. 17) und im Quellbad Dangast (Nr. 21) aktiv und hat gerade in den letzten Jahren sehr viel in ihre Sportbereiche materiell und ideell investiert.

Die Jugendarbeit im Fußballbereich wurde 2012 auf zentrale Füße gestellt. Die Vereine TuS Obenstrohe e. V., TuS Dangastermoor e. V., TuS Varel 09 e. V., TuS Büppel e. V. und TuS Spohle e. V. haben hierfür einen eigenen Verein (*Jugend-Förderverein e. V.*) gegründet. Jüngst löst sich hier jedoch der TuS Varel 09 e. V. wieder heraus. Gleichwohl möchte der *Jugend-Förderverein e. V.* eine Heimat für seine Spieler.

Jeder der Vereine ist im täglichen Leben bestrebt, seine eigenen Interessenlagen in den Vordergrund zu bringen und für sich den größten und zeitnächsten Bedarf zu begründen. Fraglich ist bei dieser Konstellation, inwieweit vereinsseitig eine Neugliederung der Sportanlagen gewünscht wird, oder ob von vornherein nur ein „Facelifting“ der vorhandenen Sportstätten möglich ist. Auf die durchaus

positiven Wirkungen an anderer Stelle (Rastede, Jever) sei hingewiesen. Der Verfasser des SSEK und die Verwaltung der Stadt Varel schlagen daher vor, diese zentrale, grundsätzliche Position (soll es Überlegungen für eine Bündelung der Sportstätten geben?) vorab zu diskutieren und mögliche Szenarien (siehe 9.4.2 *Szenarien*) durchzuplanen.

### **9.1.3 Arbeitskreise**

#### **9.1.3.1 Arbeitskreis Schulen-Vereine-Stadt**

Der Planverfasser empfiehlt, für die Umsetzung der Erkenntnisse, Hinweise und Aufgaben aus dem SSEK für das Zusammenspiel zwischen Schulen, Vereinen und der Stadt, einen Arbeitskreis zu gründen. Dieser muss alle Schulen, sowie die Vereine auf deren Sportanlagen Schulsport stattfindet, einbeziehen.

Federführend für die Gründung des Kreises, für die gesamte Arbeitskoordination sowie die Kontrolle der Arbeits- und Zielvorgaben muss aber hierbei die Stadt sein. Der Arbeitskreis sollte daher dem Sportausschuss der Stadt Varel direkt untergeordnet sein und auch ihm gegenüber berichten.

Aufgaben dieses Arbeitskreises sollten insbesondere folgende sein:

- Erfassen und Pflegen des Bestands an Sportanlagen sowie Bedarfe und Mängel aufzeigen
- Gewährleistung einer effizienten Auslastung der Sportanlagen
- Aufbau und Erweiterung von Ganztagsangeboten für alle Schüler
- Integration von Sportgruppen aus dem Ganztagsangebot in das Vereinsleben
- Mindestens eine gemeinsame Veranstaltung von Schule und Verein im Jahr
- Gewinnung von neuen aktiven Vereinsmitgliedern aus den Schulen

#### **9.1.3.2 Arbeitskreis Stadt-Landkreis-Kreissportbund**

Auf Grund der Vielzahl von Sportanlagen in der Stadt Varel, die sich in Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland befinden, ist hier ein großes Maß an Zusammenarbeit geboten. Nur so können für den Sport im Allgemeinen und die jeweiligen Sportanlagen und Einrichtungen im Besonderen die effizientesten und wirtschaftlichsten Ergebnisse mit einer hohen Nachhaltigkeit erzielt werden.

Um die große Bedeutung dieses Arbeitskreises hervorzuheben, sind hier nochmals die hiervon betroffenen Sportanlagen und Einrichtungen aufgeführt:

- Sportanlage Arngaster Straße & Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (3a-3i)
- Sportanlage Riesweg-Turnmehrzweckhalle (5c)
- Sportanlage Plaggenkrugstraße (6a-6j)
- Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (10)
- Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium (11)
- Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (12)

Initiator für die Gründung dieses Arbeitskreises sollte unbedingt die Stadt sein. Es muss in ihrem Interesse liegen, die politischen Prozesse Schulpolitik, die Gestaltung und den Ausbau der Vereinskultur, städtebauliche Prozesses, die alle hiermit zusammenhängen, federführend zu moderieren und zu gestalten.

Daher müssen auch in einem solchen Arbeitskreis mehrere Fachbereiche von den Partnern vertreten sein. Denn die Themen Schule und Sport sind ein allumfassendes, gesellschaftliches Anliegen.

Aufgaben dieses Arbeitskreises sollten insbesondere folgende sein:

- Erfassen und Pflegen des Bestands an Sportanlagen sowie Bedarfe und Mängel aufzeigen
- Umsetzung der Erkenntnisse und Aufgaben aus dem SSEK
- Koordinierung der investiven Maßnahmen
- Erstellen eines gemeinsamen Maßnahmenplanes für die erforderlichen Investitionen, ggf. auch für den Rückbau von Sportanlagen und Einrichtungen sowie für Ersatzneubaumaßnahmen

## 11. Anlagen und Glossar

### 11.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume

#### 11.1.1 Sportanlagen in öffentlicher Trägerschaft

##### 1. Sportanlage Windallee (Waldstadion) & Gerhard-Deharde-Turnhalle (Beachte Hinweis 9.4.7 – Alternativplanung/Kosten zur Sportanlage Windallee)

Windallee 43, 26316 Varel & Windallee 23, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	lfd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinssport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	1a	Kampfbahn Großspielfeld Naturrasen	8.000	x				GS Hafenschule, GS Osterstraße, GS am Schloßplatz, Lothar-Meyer- Gymnasium, Pestalozischule  TuS Varel 09 e.V., Sport Club Varel e.V., Vareler Turnerbund e.V., Petanque-Club "Jadeboule"	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Varel 09 im Waldstadion, Vereinsheim des SC Varel auf dem Schlackeplatz, Parkplätze in der Windallee	geplante Sanierung: / Neubau: Flutlichtanlage neu Beachvolleyballanlage neu Sanierung (und Reinigung) Kampfbahn nächste 2 Jahre (dringend), Zielstellung: 2 Sektoren ausbauen -> Hochsprung / Stabhochsprung (Antrag VTB zurückgezogen)	3
	1b	Kampfbahn Laufbahn 5x100m 4x400m Kunststoffbelag	2.750	x						Sanierung (und Reinigung) Kampfbahn nächste 2 Jahre (dringend), Zielstellung: 2 Sektoren ausbauen -> Hochsprung / Stabhochsprung (Antrag VTB zurückgezogen)	3
	1c	Kampfbahn Segment Weitsprunganlage	-	x	x					• Laufbahn 1b Reinigung und Ausbesserung der Laufbahn erforderlich, Ablaufrinnen müssen erneuert bzw. repariert werden • Weitsprunganlage 1c Anlaufbelag hohl u. eingerissen, Belag muss saniert werden	5
	1d	Kampfbahn Segment Kugelstoßanl.	-	x						• Weitsprunganlage 1c Anlaufbelag hohl u. eingerissen, Belag muss saniert werden	3
	1e	Hochsprunganlage	-	x						• Hochsprunganlage 1e In dem Zustand nicht mehr nutzbar, dringende Sanierung erforderlich, abgängig	5
	1f	Kleinspielfeld (hinter Kampfbahn) Naturrasen	2.275							Kleinspielfeld 1f: Sanierung in nächsten 3 Jahren wird empfohlen	3

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	1g	Großspielfeld (Vorplatz) Schlackeplatz	6.440			x			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Großspielfeld Schlackeplatz 1h Rückbau bzw. Entwidmung als Fußballplatz (Platz als Sportfläche ist nicht mehr geeignet, hohe Verletzungsgefahr)</li> <li>• Bänke und Zuschauerplätze im Stadion müssen saniert werden</li> <li>• WC Anlage / Zuschauertoiletten im Stadion sollte dringend saniert werden, Dach Zuschauertoiletten ist sanierungsbedürftig</li> <li>• Schiedsrichterkabine sollte dringend saniert werden</li> <li>• Zugang Stadion behindertengerecht gestalten</li> <li>• Parkplätze nur an der Straße vorhanden</li> <li>• Vorplatz perspektivisch Rückbau für Wohnzwecke / Parkmöglichkeiten</li> </ul>	5	
	1h	Kleinspielfeld Deharde-Platz Naturrasen	4.800		x	x				2	
gedeckt	1i	Turnmehrzweckhalle (Deharde)	343,2	x	x	x	Heinz-Neukäter-Schule Vareler Turnerbund e.V. TuS Dangastermoor e.V., TuS Varel e.V., FFW Varel, Gesundheits-sport Nord	Gegenüber ausreichend Parkplätze mit Beleuchtung	geplante Sanierung: 2017 Sanitäranlagen erneuern 2017 Elektroverteilung neu 2018 Elektrobeleuchtung Halle LED 2018 Außenbeleuchtung neu 2019 Flachdachsanierung 2019 Geräteraum, Umkleiden neu	2	

## 2. Stadtpark

Oldenburger Str. 21, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	2a	Bouleplatz	-		x	x		Petanque-Club "Jadeboule"		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bouleplatz 2a Einfassung sollte erneuert werden</li> <li>• Wiesenfläche ist Bewegungsraum</li> </ul>	3
	2b	Skateanlage	593,6			x					2

### 3. Sportanlage Arngaster Straße & Gymnastikraum Rodenkirchener Straße

Rodenkirchener Straße 2a, 26316 Varel (ungedeckt + Gymnastikraum) & Arngaster Straße 9a, 26316 Varel (gedeckt)

Eigentümer: Landkreis Friesland; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Landkreis Friesland

	lfd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	3a	Großspielfeld Naturrasen	7.140	x	x	x		Oberschule Varel  TuS Varel 09 e.V., Jugend-Förderverein e.V.	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Varel 09 im Waldstadion, Vereinsheim des SC Varel auf dem Schlackeplatz, Parkplätze in der Windallee	<ul style="list-style-type: none"> <li>GSF Naturrasen 3a Entwässerung o. Funkt., dadurch Platz in schlechtem Zustand, Nutzung nur bei trockenem Wetter, dringende Sanierung erforderlich</li> <li>KSF Naturrasen 3b Entwässerung ohne Funktion, dadurch Platz in schlechtem Zustand, Nutzung nur bei trockenem Wetter, dringende Sanierung erforderlich</li> <li>KSF Kunststoffbelag 3c Ausbrüche auf dem Spielfeldbelag, Abdeckdeckel nicht ebenerdig (Verletzungsgefahr)</li> <li>Weitsprung 3d eine Anlaufbahn nicht nutzbar (Verletzungsgefahr, muss gesperrt werden), restliche Anlaufbahnen in Ordnung, Absprung müsste aufgearbeitet werden</li> <li>Kugelstoßen 3e Ringe bereits mit Gras überwuchert, sehr schlechter Zustand, nicht nutzbar</li> <li>Laufbahn 3f sehr schlechter Zustand, müsste dringend saniert werden</li> </ul>	4
	3b	2 x Kleinspielfeld Naturrasen	2.430	x		x					4
	3c	3 x Kleinspielfeld Kunststoffbelag	3.645	x		x					4
	3d	Weitsprunganlagen (im Kleinspielfeld 3b)	-	x		x					4
	3e	Kugelstoßanlage	-								5
	3f	Laufbahn 6 x 110m Tennenbelag	-	x		X					4
	3g	Rollschuhbahn Asphalt	800				x				

	lfd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinssport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	3h	Gymnastikraum	141,3		x			Vareler Turnerbund e.V. _____ VHS, Rheumaliga, Wertvoll-leben			2
	3i	Dreifach-Sporthalle	1.222,2	x	x	x		OSVarel, Lothar-Meyer-Gymnasium _____ Vareler Turnerbund e.V., JFV Varel e.V., TuS Varel 09 e.V., TuS Dangastermoor e.V., Turnverein Altjührden e.V., TuS Obenstrohe e.V., TuS Büppel e.V., Modellfluggemeinschaft Weserflug _____ JHSG,, Betriebssportgem. PKV, TuS Büppel, SG Oben/Dan, SG VTB Altj.	Parkplätze oberhalb mit Beleuchtung	Dreifach-Sporthalle: • der Boden sollte in den nächsten 5 Jahren erneuert werden, Torbefestigungen erneuern • Trennwände sollten zeitnah angepasst werden, um eine Nutzung als 3-Feld-Turnhalle wieder zu ermöglichen?? • es muss eine Lösung zum Aufgang der Tribünen vom Spielfeld geschaffen werden, zurzeit wird auf gefährliche Art (hinaufklettern) dieses kompensiert	3

#### 4. Sportanlage Langendamm/Dangastermoor & Sporthalle Grundschule Langendamm

Herrenkampsweg 22, 26316 Varel (gedeckt & ungedeckt)

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	lfd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	4a	Großspielfeld A Naturrasen	7.140	x	x	x		GS Langendamm TuS Dangastermoor e.V., TuS Obenstrohe e.V., Jugend-Förderverein e.V. SG Neuenburg	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Dangastermoor, Parkplätze an der Sporthalle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GSF Naturrasen 4a: Maulwurfprobleme; es gibt Probleme mit der Drainage, hier wird eine baufachliche Untersuchung des Untergrundes empfohlen; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen; Außentüren Umkleide und Ballraum müssen erneuert werden</li> <li>• GSF Naturrasen 4b: Maulwurfprobleme; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen</li> <li>• KSF Naturrasen 4c: Maulwurfprobleme; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen</li> <li>• Weitsprunganlage 4d: muss im Auf- und Absprungbereich dringend saniert werden (Unfallgefahr)</li> <li>• Laufbahn 4e: muss dringend saniert werden (Unfallgefahr)</li> </ul>	4
	4b	Großspielfeld B Naturrasen	7.140	x		x					3
	4c	Kleinspielfeld Naturrasen	2.950	x		x					3
	4d	Weitsprunganlage Tennenbelag	-	x		x					4
	4e	Laufbahn 5 x 110m Tennenbelag	-	x		x					4
gedeckt	4f	Einzel-Sporthalle	405	x	x			Parkplätze mit Beleuchtung		2	

## 5. Sportanlage Riesweg

Riesweg 21, 26316 Varel (gedeckt & ungedeckt)

Eigentümer: Stadt Varel (ungedeckt); Landkreis Friesland (gedeckt); Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel (ungedeckt); Landkreis Friesland (gedeckt)

	lfd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	5a	Großspielfeld Naturrasen	6.633	x		x		GS Obenstrohe, OS Obenstrohe	Umkleidegebäude, Jugend- und Vereinsheim, Parkplätze am Riesweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GSF 5a: die Erneuerung der Flutlichtmastanlage ist für 2017 geplant</li> <li>• Minispielfeld 5b: Reparaturen am Belag sind im geringen Umfang erforderlich</li> <li>• Renovierung der Umkleide und der Duschen wird empfohlen</li> </ul>	3
	5b	DFB-Minispielfeld Kleinspielfeld Kunststoffrasen	260	x	x		TuS Obenstrohe e.V., Jugend-Förderverein e.V.	2			
gedeckt	5c	Turnmehrzweckhalle	392	x	x			GS Obenstrohe, OS Obenstrohe TuS Obenstrohe e.V.	Parkplätze mit Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportboden und Türen zu den Geräteräumen müssen erneuert werden; das Dach weist einige undichte Stellen auf, hier muss das Dach erneuert werden</li> <li>• Beleuchtung - Helligkeit?</li> </ul>	4

## 6. Sportanlage Plaggenkrugstraße

Landgerichtsweg 39, 26316 Varel (ungedeckt) & Plaggenkrugstraße, 26316 Varel (gedeckt)

Eigentümer: Landkreis Friesland; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Landkreis Friesland

	lfd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	6a	Großspielfeld A Naturrasen	7.630	x	x	x		GS Obenstrohe OS Obenstrohe  TuS Obenstrohe e.V., Jugend-Förderverein e.V.	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Obenstrohe, Parkplätze oberhalb der Anlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KSF Naturrasen 6c: Platz ist ebene Rasenfläche; sollte in den nächsten 3 Jahren renoviert werden; in Eigenarbeit von TUS Obenstrohe errichtet</li> <li>• KSF Kunststoffbelag 6d &amp; 6e: Plätze stark vermoost, uneben und enthalten größere Ausbrüche; Rückbau; es besteht Unfallgefahr</li> <li>• Hochsprung- &amp; Weitsprunganlagen 6f &amp; 6g: sh. KSF 6d, da diese im KSF integriert sind</li> <li>• Kugelstoßen 6h: Anlage ist beschädigt; es besteht Unfallgefahr</li> <li>• Laufbahn 6i: muss gereinigt und fehlerhafte Stellen müssen ausgebessert werden</li> </ul>	2
	6b	Großspielfeld B Naturrasen	7.630	x		x					2
	6c	Kleinspielfeld (Weidenweg) Naturrasen	2.950								3
	6d	Kleinspielfeld Kunststoffbelag	1.600								5
	6e	Kleinspielfeld Kunststoffbelag	800								5
	6f	Weitsprunganlagen (im Kleinspielfeld 6d)	-	x							5
	6g	Hochsprunganlage (im Kleinspielfeld 6d)	-								5
	6h	Kugelstoßanlage	-								5
	6i	Laufbahn 6 x 110m Kunststoffbelag	-	x							4
gedeckt	6j	Dreifach-Sporthalle	1.215	x	x	x	OS Obenstrohe  TuS Obenstrohe e.V., JFV Varel e.V., Vareler Turnerbund e.V., TuS Dangastermoor e.V., Turnverein Altjührden e.V.  Ju-HSG, SG Oben/Da	Parkplätze oberhalb der Anlage mit Beleuchtung	Der Sportboden muss dringend erneuert werden, ebenso steht eine Renovierung der Umkleideräume an. Das Dach weist einige Leckstellen auf. Die Lüftung ist vorhanden aber nicht ausreichend. Die Tribünen müssen renoviert werden.	3	

## 7. Sportanlage Altjührden

Altjührdener Straße 34, 26316 Varel (gedeckt & ungedeckt)

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

### ungedeckte Sportanlagen 7a

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	7a	Großspielfeld Naturrasen	4.950	x	x	x		Carlo-Collodi-Schule _____ KBV Grünenkamp, SG/VTB Altjührden	Umkleidegebäude, Vereinsheim KBV Grünenkamp, Verkaufshütte der SG/VTN Altjührden, Parkplätze auf dem gegenüberliegenden Gelände einer Möbelfirma	Platz wird hauptsächlich für den Wettkampfsport Schleuderball genutzt; geringe Nutzung im Sommer durch die anliegende Schule und durch Trainingseinheiten der SG/VTB Altjührden (Handball)	2
gedeckt	7b	Einzel-Sporthalle (Größe Zweifach-Sporthalle, aber nicht teilbar)	980,5	x	x	x		Carlo-Collodi-Schule _____ TuS Obenstrohe e.V., TuS Büppel e.V., Jugend-Förderverein e.V., Vareler Turnerbund e.V., TuS Dangastermoor e.V., Turnverein Altjührden e.V., _____ JuHSG, TuS Büppel, SG VTB Altjührden, SG Oben/Dan, FSG Vareler Lehrer	Parkplätze mit Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fitnessraum der SG VTB Altjührden, Clubraum des TV Altjührden</li> </ul> <b>-&gt; Sporthalle hat die Größe einer Zweifach-Sporthalle, könnte perspektivisch durch Abtrennung in eine Zweifach-Sporthalle umgewandelt werden</b> <b>Sporthalle liegt abseits</b>	2

## 8. Sportanlage Büppel

Föhrenweg, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	lfd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m <sup>2</sup>	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	8a	Großspielfeld Naturrasen	5.400	x	x		GS Büppel TuS Büppel e.V., SV Büppel e.V., Jugend-Förderverein e.V.	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Varel 09 im Waldstadion, Vereinsheim des SC Varel auf dem Schlackeplatz, Parkplätze in der Windallee	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GSF 9a: Belag sollte in den nächsten 5 Jahren saniert werden</li> <li>• KSF 9b: Belag sollte in den nächsten 3 Jahren saniert werden</li> <li>• KSF 9c: Platz eignet sich für Bikepolo (nur Sommernutzung), sonst nur Bewegungsraum (Schulhof!)</li> <li>• Weitsprunganlage 9d: muss im Ab- und Aufsprungbereich dringend saniert werden, Anlaufbahn muss gereinigt und neu befüllt werden, Unfallgefahr</li> <li>• Kugelstoßanlage 9e: muss dringend saniert werden, Unfallgefahr</li> <li>• Laufbahn 9f: muss dringend saniert werden (gereinigt und neu befüllt), Unfallgefahr</li> </ul>	3	
	8b	Kleinspielfeld Naturrasen	2.800	x							3
	8c	Kleinspielfeld Asphalt	1.400								3
	8d	Weitsprunganlage Kunststoffbelag	-	x							4
	8e	Kugelstoßanlage	-	x							4
	8f	Laufbahn 100m Tennenbelag	-	x							3
gedeckt	8g	Turnmehrzweckhalle	392	x	x	x	GS Büppel TuS Büppel e.V., SV Büppel e.V.	Parkplätze an der Straße mit Beleuchtung	Boden müsste an den Nähten saniert werden; Sitzbänke und Säulenbekleidung beschädigt, eine Sanierung wird empfohlen; einfache Sanierung an den Wänden erforderlich; Dach sollte auf Undichtigkeiten geprüft werden und Maßnahmen zur Abdichtung sind zwingend erforderlich	3	

#### 11.4 Ungedekte Sportanlagen für den Schulsport

ungedeckt SPA (schulsportlich genutzt)	Schulen (die die SPA nutzen)	Schulsport- stunden/ Woche (Frühj. - Herbst) *	Vorh. SPA inkl. Zustandsbewertung			Sofortiger Handlungsbedarf			Sanierung bis 2023		
			100 m Bahn Anzahl Note	Weitspr. Anzahl Note	Kugelst. Anzahl Note	100 m Bahn Anzahl	Weitspr. Anzahl	Kugelst. Anzahl	100 m Bahn Anzahl	Weitspr. Anzahl	Kugelst. Anzahl
<b>SA 1 Windallee</b>	GS am Schloßplatz GS Osterstraße GS Hafenschule Lothar-Meyer-Gymnasium Petalozzischule		Anzahl: 5 Note: 3	Anzahl: 1 Grube 2 Anläufe Note: 3	Anzahl: 1 Note: 3				Ja	Ja	Ja
<b>SA 3 Arngaster Straße</b>	OS Varel		Anzahl: 6 Note: 4	Anzahl: 1 Grube 4 Anläufe Note: 4	Anzahl: 2 Note: 5	Ja	Ja	Ja			
<b>SA 4 Lang.-Dangaster.</b>	GS Langendamm		Anzahl: 5 Note: 4	Anzahl: 1 Grube 2 Anläufe Note: 4	Anzahl: 0	Ja	Ja	Ja			
<b>SA 5 Riesweg</b>	GS Obenstrohe OS Obenstrohe		Anzahl: 0	Anzahl: 0	Anzahl: 0						
<b>SA 6 Plaggenkrugstr.</b>	GS Obenstrohe OS Obenstrohe		Anzahl: 6 Note: 4	Anzahl: 1 Grube 8 Anläufe Note: 5	Anzahl: 1 Note: 5	Ja	Ja	Ja			
<b>SA 7 Altjührden</b>	Carlo-Collodi-Schule		Anzahl: 0	Anzahl: 0	Anzahl: 0	Ja	Ja	Ja			
<b>SA 8 Büppel</b>	GS Büppel		Anzahl: 1 Note: 4	Anzahl: 1 Grube 1 Anlauf Note: 4	Anzahl: 1 Note: 4	Ja	Ja	Ja			

\* keine Angaben von den Schulen

## 11.5 Auslastung der Sportanlagen durch den organisierten Sport

### 11.5.1 Auslastung der Großspielfelder durch Sportvereine

Nr.	Sportanlage	Spielfeldgröße In m	Trainingsbeleuchtung	Nutzer Fußballsport	Nutzungsstunden Trainingsbetrieb/ Jahr Sommer/Winter	Nutzungsstunden Spielbetrieb/ Jahr	Nutzungsstunden gesamt/ Jahr	Zustand	Wirtschaftlichkeit bzgl. Auslastung
1a	SPA Windallee GSF Kampfbahn	68 x 105	nein	TuS Varel 09 e. V.	341/0	128	469	3	zu gering
3a	SPA Arngaster Straße	68 x 105	ja	TuS Varel 09 e. V.; Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	217/63	46	326	4	schlecht
4a	SPA Langendamm/Dang. Großspielfeld A	68 x 105	ja	TuS Dangastermoor e. V. TuS Obenstrohe e. V.	217/63	80	360	4	schlecht
4b	SPA Langendamm/Dang. Großspielfeld B	68 x 105	ja	Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	248/72	104	424	3	schlecht
5a	SPA Riesweg	67 x 99	nein	TuS Obenstrohe e. V. Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	542,5/0	112	654,5	3	ohne Licht kaum real?
6a	SPA Plaggenkrugstraße Großspielfeld A	70 x 109	ja	TuS Obenstrohe e. V. Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	434/112,5	172	718,5	2	gut
6b	SPA Plaggenkrugstraße Großspielfeld B	70 x 109	ja		527/121,5	142	790,5	2	optimal
7	SPA Altjührden			Kein Fußball				2	
8a	SPA Büppel	60 x 90	ja	TuS Büppel e. V. Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	426,25/123,75	228	778	3	optimal
9	SPA Neuenwege	68 x 105	ja	TuS Büppel e. V.	519,25/150,75	110	780	2	optimal

Anmerkung: Großspielfelder mit der Zustandsbewertung Note 5 sind abgängig und hier nicht erfasst.

Anmerkung: Die Zustandsbewertung Note 1-5 ist nach den Kriterien des Kreissportbund Friesland e. V. und dessen Vorgaben erfolgt

Anmerkung: Nutzungsstunden Trainingsbetrieb Sommer umfasst 31 Wochen, Winter umfasst 9 Wochen; Gesamtspielzeit umfasst 40 Wochen/Jahr

### 11.5.2 Auslastung der Kleinspielfelder durch Sportvereine

Nr.	Sportanlage	Spielfeldgröße In m <sup>2</sup>	Spielfeldbelag	Nutzungsstunden Trainingsbetrieb/ Jahr Sommer/Winter	Nutzungsstunden Spielbetrieb/ Jahr	Nutzungsstunden gesamt/ Jahr	Zustand	Wirtschaftlichkeit bzgl. Auslastung
1f	SPA Windallee - KSF (hinter Kampfbahn)	2.275	Naturrasen	93/0	14	107	3	
1h	SPA Windallee - KSF Deharde-Platz	4.800	Naturrasen	403/0	34	437	2	
3b	SPA Arngaster Straße - 2 x Kleinspielfeld	2.430	Naturrasen	0/0	38	38	4	
3c	SPA Arngaster Straße - 3 x Kleinspielfeld (mit Weitsprung)	3.645	Kunststoffbelag	-	-	-	4	
4c	SPA Langendamm	2.950	Naturrasen	77,5/0	16	93,5	3	
5b	SPA Riesweg - DFB-Minispielplatz	260	Kunststoffrasen	-	-	-	2	
6c	SSPA Plaggenkrugstraße KSF Weidenweg	2.950	Naturrasen	155/0	94	249	3	
8b	SPA Büppel - KSF Naturrasen	2.800	Naturrasen	356,5/0	172	528,5	3	
8c	SPA Büppel - KSF Asphalt (Schulhof)	1.400	Asphalt	-	-	-	3	
19	<i>Bewegungsraum</i> Bolzplatz Borgstede	-	Naturrasen	-	-	-	-	
20	<i>Bewegungsraum</i> Bolzplatz Am Klärwerk	-	Naturrasen	-	-	-	-	

Anmerkung: Kleinspielfelder mit der Zustandsbewertung Note 5 sind abgängig und hier nicht erfasst.

Anmerkung: Die Zustandsbewertung Note 1-5 ist nach den Kriterien des Kreissportbund Friesland e. V. und dessen Vorgaben erfolgt

Anmerkung: Nutzungsstunden Trainingsbetrieb Sommer umfasst 31 Wochen, Winter umfasst 9 Wochen; Gesamtspielzeit umfasst 40 Wochen/Jahr

### 11.5.3 Auslastung der Sporthallen durch Schulen und Sportvereine

Nr.	Sportanlage	Hallentyp	Spielfeldgröße In m <sup>2</sup>	Nutzungsstunden organisierter Sport/ Woche (Auslastungsgrad)	Nutzungsstunden Schule/ Woche (Auslastungsgrad)	Zustand	Wirtschaftlichkeit bzgl. Auslastung
1i	Gerhard-Deharde-Turnhalle	Turnmehrzweckhalle	343,2	27,5	12,75 (0,39)	2	
2d	Mehrzweckhalle Weberei	Mehrzweckhalle	437,8	-	-	4	
3h	Gymnastikraum Rodenkirchener Straße	Gymnastikraum	141,3	26,42	0	2	
3i	SPA Arngaster Straße	Dreifach-Sporthalle	1222,2	29,25	22,50 (0,61)	3	
4f	Sporthalle GS Langendamm	Einzel-Sporthalle	405	33,75	16,00 (0,50)	3	
5c	SPA Riesweg	Turnmehrzweckhalle	392	32,50	17,25 (0,60)	4	
6j	SPA Plaggenkrugstraße	Dreifach-Sporthalle	1.215	32,00	21,00 (0,57)	3	
7b	SPA Altjührden	Einzel-Sporthalle (Größe Zweifach-SH, aber nicht teilbar)	980,5	26,25	5,25 (0,21)	2	
8g	SPA Büppel	Turnmehrzweckhalle	392	32,50	13,09 (0,38)	3	
10	Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule	Turnmehrzweckhalle	364	29,25	25,75 (0,77)	4	
11a	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium	Einzel-Sporthalle	673,4	26,00	36,25 (0,91)	2	
11b	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium	Gymnastikraum	362	-	-	2	
12a	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel	Dreifach-Sporthalle	1.264,5	28,50	16,50 (0,40)	3	
12b	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel	Spiegelsaal	106	22,00	0	2	
13	Sporthalle Grundschule Osterstraße	Turnmehrzweckhalle	220,3	23,00	14,25 (0,41)	1	
14	Sporthalle Grundschule am Schloßplatz	Turnmehrzweckhalle	210,7	25,00	15,00 (0,42)	1	
15	Sporthalle Grundschule Hafenschule	Turnmehrzweckhalle	180	17,50	22,50 (0,73)	3	
18	Bewegungsraum Spiegelsaal Börse	Spiegelsaal	-	-	-	-	

Anmerkung: Aus Sicherheitsgründen sollte die Mehrzweckhalle Weberei nicht weiterhin für sportliche Aktivitäten genutzt werden dürfen.

## 11.12 Vergleich von Naturrasen mit Kunststoffrasen

### 11.12.1. Vergleichskriterien

#### Nutzungsintensität/Belastbarkeit

##### Naturrasen

ca. 750 Std./Jahr

##### Kunststoffrasen

ca. 2.000 Std./Jahr

#### Pflegeaufwand (pro Jahr)

##### Naturrasen

- Mähen, i. M. 35 Schnitte
- Düngen, 4 Durchgänge + Lieferung Volldünger
- Beseitigung von punktuellen Beschädigungen
- Besanden, 1 Durchgang + Lieferung Sand
- Perforieren, alle 2 Jahre
- Markierungslinien nacharbeiten und erneuern
- Beregnen

##### Kunststoffrasen

- Kunststoffrasen egalisieren,  
i. M. 40 Durchgänge
- Intensivreinigung
- Beseitigung von Unkraut
- Gummi nachstreuen (mehrfach)

#### Anschaffungs- und Unterhaltungskosten

Zur Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse sind neben den Anschaffungs- und Pflegekosten auch die Kosten für die Wiederbeschaffung (Abschreibung) und den Kapitaldienst heranzuziehen.

Des Weiteren wurde für die Investitionsrechnung ein Zeitraum von 15 Jahren angesetzt.

## Eigenschaften der Belagsarten

### Naturrasen

#### POSITIV

- günstiger Kraftabbau
- Staubbindung
- Sauerstoffproduktion
- Temperatúrausgleich
- gutes Gleitverhalten

#### NEGATIV

- begrenzte Belastbarkeit
- witterungsabhängig
- witterungsabhängig
- Verletzungsgefahr auf stark strapazierten Flächen
- pflegeintensiv

### Kunststoffrasen

#### POSITIV

- weitgehend witterungsunabhängig
- sofortige Nutzung nach Schlechtwetterperioden
- Förderung des technischen Spiels durch hohe Ebenheit des Belags
- hohe Nutzungsintensität
- kaum Verschmutzung der Sportbekleidung
- geringe Pflegekosten
- Attraktivitätssteigerung durch multifunktionelle Nutzung

#### NEGATIV

- hohe Bau- und Wiederbeschaffungskosten
- begrenzte Lebensdauer von ca. 15 Jahren
- Aufheizung bei Sonneneinstrahlung bei fehlender Befeuchtungsmöglichkeit

## 11.12.2. Kostenvergleich

### Anschaffungskosten

	Kunststoffrasen (7.350 m <sup>2</sup> )		Naturrasen (7.350 m <sup>2</sup> )	
<b>1. Baukosten Sportplatzaufbau</b>	Filterschicht 15 cm à 5,70 €	41.895,00 €	Speicherschicht 15 cm à 5,50 €	40.425,00 €
	Tragschicht 20 cm à 8,10 €	59.535,00 €	Drainschlitz 4.606 m <sup>2</sup> à 1,20 €	8.820,00 €
	Porenschluss, obere TS à 1,05 €	7.717,50 €	Rasentragschicht 12cm à 8,85 €	65.047,50 €
	EL-Schicht 30 mm à 9,50 €	69.825,00 €	Tiefenlockerg., Verzahng. à 0,35 €	2.572,50 €
	KR-Belag Sand- Gummi à 17,20 €	126.420,00 €	Rasenansaat, Startdünger à 1,10 €	8.085,00 €
<b>Zwischensumme 1</b>		<b>305.392,50 €</b>		<b>124.950,00 €</b>
<b>2. Pflegekosten (vor Inbetriebn.)</b>	Fertigstellungspflege (sofort beispielbar) à 0,35 €	2.572,50 €	Fertigstellungspflege (6-8 Wochen) à 1,25 €	9.187,50 €
			Unterhaltungspflege (6-8 Monate) à 2,90 €	21.315,00 €
<b>Zwischensumme 2</b>		<b>2.572,50 €</b>		<b>30.502,50 €</b>
<b>3. Gutachterkosten</b>	KR-System nach DIN 18035 T 7	2.200,00 €	Speicherschicht Materialprüfung, Rezeptur, Kontrollprüfung	1.700,00 €
			Rasentragschicht Materialprüfung, Rezeptur, Kontrollprüfung	2.700,00 €
<b>Zwischensumme 3</b>		<b>2.200,00 €</b>		<b>4.400,00 €</b>

<b>4. Beregnungs- anlage</b>	nicht erforderlich	Beregnungsanlage 12 Teilkreisregner + 3 Mittelfeldregner	19.700,00 €
		Brunnenanlage inkl. Steuerung	9.600,00 €
		Zisterne inkl. Pumpe	6.000,00 €
<b>Zwischensumme 4</b>		<b>0,00 €</b>	<b>35.300,00 €</b>
<b>5. Anschaffungs- kosten</b>	Rasentraktor	2.990,00 €	Spindelmäher 35.000,00 €
	Pflegegerät	1.250,00 €	alternativ Sichelmäher mit Zusatzgeräten 30.000,00 €
	optional Universalpflegegerät zum Aufrichten der Fasern	3.000,00 €	
<b>Zwischensumme 5</b>		<b>4.240,00 €</b>	<b>35.000,00 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>netto</b>	<b>314.395,00 €</b>	<b>netto</b> <b>230.152,50 €</b>
	<b>19 % MwSt</b>	<b>59.735,05 €</b>	<b>19 % MwSt</b> <b>43.728,98 €</b>
	<b>brutto</b>	<b>374.130,05 €</b>	<b>brutto</b> <b>273.881,48 €</b>

#### Pflege- und Unterhaltungskosten

	<b>Kunststoffrasen (7350 m<sup>2</sup>)</b>		<b>Naturrasen (7350 m<sup>2</sup>)</b>	
<b>Pflege- und Unterhaltungskosten (jährlich)</b>	mittlerer Richtwert 1,76 €/m <sup>2</sup>	12.936,00 €	mittlerer Richtwert 4,07 €/m <sup>2</sup>	29.914,50 €
<b>Gesamtkosten Pflege und Unterhaltung</b>	<b>netto</b>	<b>12.936,00 €</b>	<b>netto</b>	<b>29.914,50 €</b>
	<b>19 % MwSt</b>	<b>2.457,84 €</b>	<b>19 % MwSt</b>	<b>5.683,76 €</b>
	<b>brutto</b>	<b>15.393,84 €</b>	<b>brutto</b>	<b>35.598,26 €</b>

## Gesamtkosten nach 15 Jahren

	Kunststoffrasen (7.350 m <sup>2</sup> )		Naturrasen (7.350 m <sup>2</sup> )	
<b>1. Investitionskosten</b>		314.395,00 €		230.152,50 €
<b>2. Pflege- und Unterhaltungskosten</b>	15 Jahre	194.040,00 €	15 Jahre	448.717,50 €
<b>3. Rekonstruktion/ Belagserneuerung</b>	Belagserneuerung à 27,00 €	198.450,00 €	Teilsanierung und Aufarbeitung Rasendecke à 6,00 €	44.100,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>netto</b>	<b>706.885,00 €</b>	<b>netto</b>	<b>722.970,00 €</b>
	<b>19 % MwSt</b>	<b>134.308,15 €</b>	<b>19 % MwSt</b>	<b>137.364,30 €</b>
	<b>brutto</b>	<b>841.193,15 €</b>	<b>brutto</b>	<b>860.334,30 €</b>

## Kosten je Nutzungsstunde

(Anschaffungs- und Pflege-/Unterhaltungskosten)

Betrachtungszeitraum: 15 Jahre

	Kunststoffrasen (7350 m <sup>2</sup> )	Naturrasen (7350 m <sup>2</sup> )
	2.000 Nutzungsstunden/Jahr	750 Nutzungsstunden/Jahr
<b>Gesamtkosten je Nutzungsstunde netto</b>	23,56 €	60,25 €
<b>Gesamtkosten je Nutzungsstunde brutto</b>	<b>28,04 €</b>	<b>71,69 €</b>

### 11.15 Stadtteile der Stadt Varel

	<b>Ortschaft</b>	<b>Einwohner (Stand 31.12.2015)</b>
1	Stadtgebiet	10.757
2	Altjührden	593
3	Borgstede	283
4	Bramloge	194
5	Büppel	2.439
6	Dangast	533
7	Dangastermoor	833
8	Grünenkamp	195
9	Hohelucht	42
10	Hohenberge	142
11	Jeringhave	164
12	Jethausen	101
13	Langendamm	1.429
14	Moorhausen	205
15	Neudorf	149
16	Neuenwege	418
17	Obenstrohe	3.776
18	Rallenbüschen	525
19	Rosenberg	325
20	Seghorn	344
21	Streek	301
22	Winkelsheide	783
	<b>Gesamt</b>	<b>24.531</b>

## 11.16 Glossar

Akteur	Synonym für Planungsbeteiligter
Aktiver	sportaktiver Einwohner, ggf. spezifiziert nach Alter und Geschlecht
Aktivenquote	Anteil sportaktiver Einwohner an allen Einwohnern
Anlageneinheit (AE)	in Zusammenhang mit der Bestimmung des Sportstättenbedarfs für den Breiten-/ Freizeitsport und den Trainings-/Wettkampfsport zugrunde gelegte Bezugsgrößen bei Sportanlagen und ggf. Sportgelegenheiten
Auslastungsfaktor/ Auslastungsquote	Verhältnis Sportnachfrage zur Kapazität der Sportstätte; dient dazu, die verhaltensbedingten Schwankungen der Nachfrage, die im Verlauf von Wochen und Tagen auftreten, abzubilden
Basisjahr	Synonym für Ausgangsjahr
Bedarf	in der Praxis wird der Bedarf von der Nachfrage unterschieden; der Bedarf enthält normative Elemente
Belegungsdichte	gibt an, wieviele Sportler einer Sportart eine Sportstätte gleichzeitig nutzen können bzw. sollen; sie wird gemessen in der Dimension 'Sportler pro Anlageneinheit' oder 'spezifische Sportfläche pro Sportler'
Dauer der Sportaktivität	gibt die Zeit an, die in einer Sportart von einem Sportler für die Ausübung einer Sportaktivität benötigt wird
Dreifach-Sporthalle	Sporthalle, die durch Trennvorgänge in 3 Teile teilbar ist, Nutzbare Sportfläche = 1.215 m <sup>2</sup>
Einzel-Sporthalle	Sporthalle, Nutzbare Sportfläche = 405 m <sup>2</sup>
Goldener Plan	Der Goldene Plan war ein Programm aller staatl. Ebenen zum planmäßigen Abbau des Sportstättenmangels in der BRD. Er wurde

	1959 von der Deutschen Olympischen Gesellschaft verkündet und zur anerkannten Richtlinie für die sportpolitischen, planerischen und finanzpolitischen Entscheidungen zur Entwicklung der Sportstätteninfrastruktur. Der Goldene Plan mit seinen Richtlinien wurde zur allgemein anerkannten Grundlage für die Sportstättenleitplanung.
Großspielfeld	Mindestmaß Großspielfeld brutto 47,0 m * 94,0 m = 4.418 m <sup>2</sup> . Kleinere Spielfelder sind nicht wettkampftauglich und werden als Kleinspielfelder erfasst.
Häufigkeit der Sportaktivität	Anzahl der von einem Sportler in seiner Sportart durchgeführten Sportaktivitäten pro Woche
Kleinspielfeld	Spielfeld, kleiner brutto 47,0 m * 94,0 m = 4.418 m <sup>2</sup> .
Nutzungsdauer	Wochenstunden, an denen eine Sportanlage oder eine Sportgelegenheit bestimmungsgemäß genutzt werden kann
Organisationsform	bezeichnet die organisatorische Einbindung eines Sportlers, d.h. ob er seinen Sport ausübt als Schulsport in Schulen oder als Bevölkerungssport, der als sogenannter organisierter Sport in Sportvereinen, als sogenannter nichtorganisierter Sport in Institutionen, in gewerblichen Unternehmen oder in selbstorganisierter Form auftritt
Organisationsquote	Anteil der Sportler, bezogen auf alle Sportler in einer Sportart, die ihren Sport in irgendeiner sport anbietenden Organisation durchführen
Passivenquote	Anteil nichtaktiver Mitglieder in einer Sportsparte
Planungsbereich	abgegrenztes Areal, für das die Sportstättenentwicklungskonzeption vorgenommen wird
Planungszeitraum	gibt den Zeitraum, für den das Sportstättenentwicklungskonzept Aussagen trifft, an vom Ausgangsjahr bis zum Planungszieljahr
Präferenzrate	Anteil eine bestimmte Sportart treibender sportaktiver Einwohner an allen sportaktiven Einwohnern;

	wird als saisonale Präferenzrate für das Sommer- und Winterhalbjahr oder als Jahrespräferenzrate angegeben
Prognose, bedingte	sind Berechnungen künftiger Verhältnisse im Kontext der Sportstättenentwicklungsplanung, die ausschließlich von den definierten Eingangsgrößen abhängen, wie z.B. demographische Veränderungen und Planungsparametern
Sportaktivität	Bezeichnet das Ereignis der sportlichen Betätigung eines Sportlers und wird beschrieben mit den Sportverhaltensparametern Häufigkeit und Dauer der Sportaktivität, bezogen auf eine Sportart
Sportler	sportaktive Einwohner, also Aktive, nach Alter und Geschlecht mit Zuordnung zu einer bestimmten Sportart, wie z.B. Fußballsportler, Schwimmsportler; ein Aktiver kann mehrere Sportarten betreiben, sodass er dann auch mehrfach gezählt wird; als Kategorienbegriff umfasst Sportler Frauen und Männer
Sportverhalten	die von einer Bevölkerung ausgeübten Sportarten; das mit den Sportverhaltensparametern beschrieben wird
Sportverhaltensparameter	hierzu zählen: Aktivenquote, Präferenzrate, Häufigkeit der Sportaktivität, Dauer der Sportaktivität, Organisationsquote, Passivenquote, Pendlerquote, Spitzenrate, Wettkampfquote, Zuordnungsquote
Turnmehrzweckhalle	Sporthalle, Nutzbare Sportfläche kleiner gleich 405 m <sup>2</sup>
Zuordnungsfaktor/ Zuordnungsquote	gibt den Anteil einer Sportart an, bezogen auf den gesamten Sportbedarf der Sportart, der auf einer bestimmten Sportanlage oder Sportgelegenheit ausgeübt wird
Zweifach-Sporthalle	Sporthalle, die durch Trennvorgänge in 2 Teile teilbar ist, Nutzbare Sportfläche = 968 m <sup>2</sup>